

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 238.

Dienstag den 25. August.

1868.

Bekanntmachung.

Es ist in diesen Tagen eine oberirdische Telegraphenverbindung zwischen dem Zeitzer Thorhause, der Stammanlage der Wasserleitung und dem Hochreservoir bei Probstheida hergestellt worden, welche, als Theil des erweiterten Feuertelegraphennetzes, unserer Stadt bei eintretender Feuergefahr die rasche Beschaffung vermehrten Wasserzustrusses sichern soll. Indem wir diese Telegraphenanlage der Schonung und dem Schutze des Publicums angelegentlich empfehlen, weisen wir noch besonders auf die hohen Geld- und Freiheitsstrafen hin, mit welchen nach dem Gesetz vom 11. August 1855 Beschädigungen derartiger Anlagen, sowie Zuwiderhandlungen gegen die Weisungen der mit Ueberwachung derselben beauftragten Organe geahndet werden.

Leipzig, am 21. August 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines Erweiterungsbaues an der III. Bürgerschule soll auf dem Wege der Submission vergeben werden. Diejenigen, welche diesen Bau zu übernehmen beabsichtigen, werden veranlaßt, die Anschlagformulare auf dem Rathsbauamte, woselbst auch die Zeichnungen und Bedingungen ausliegen, in Empfang zu nehmen und die ausgefüllten Formulare bis zum 13. September dieses Jahres Abends 6 Uhr daselbst versiegelt einzureichen.

Leipzig, den 24. August 1868.

Des Rathes Bau-Deputation.

Holz=Auction.

Mittwoch den 26. d. M. sollen

- 1) **Nachmittags von 3 Uhr an** in **Kubthurner Revier** und zwar in der **Nonne** an der **f. g. Linie** ca. 100 **Wurzelhaufen** und
- 2) **Nachmittags von 4 Uhr an** in **Connewitzer Revier** in den **f. g. Probsteien** ca. 500 **Wurzelhaufen** gegen Anzahlung von 15 Mgr. für jeden Haufen und unter den im Termine öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, am 18. August 1868.

Des Rathes Forst-Deputation.

Finanzieller Wochenbericht.

Raum daß leise Zukunfts noch von dem Leben der Börse Kunde geben. Weder der in Ungetrübtheit strahlende politische Horizont, noch die vierunddreißigfache Ueberzeichnung der neuen französischen Anleihe oder die aller andern Subscriptionen vermochte die erschlafte Speculationsthätigkeit wieder in Gang zu bringen. In Wien stritten sich mit einander die nebenbuhlerischen Parteien der Creditanstalt und der Anglo-österreichischen Bank herum. Man gönne doch der Börse Ruhe und Sammlung nach einer so glänzenden Campagne (sagten die Einen), und lasse nicht in frivoler Weise, weil einige Projectemacher nicht warten wollen, die Kraft zersplittern. Der Bankrott einiger Associationsunternehmungen und die enormen Kosten für die Geldbeschaffung von andern, so daß deren Reinertrag auf Jahre und vielleicht auf ein Jahrzehnt voraus wucherisch verschlungen wurde, gehören wohl zu dem theuern Lehrgelde, das nicht spurlos vorübergehen sollte. Die Garde der Börse gedenkt ähnlicher Zeiten und gönnt sich Ferien. Die neuen Recruten, die täglich eintreten und nur von Siegen und Gewinnen träumen, wollen dagegen nur fortwährend Schlachten liefern; diese pfeifen, trommeln, lärmern und jubeln und wollen nicht Ruhe geben. — Die Anderen repliciren: Was hat sich denn seit vierzehn Tagen geändert, wo fast der dritte Mensch, der zwischen 12 und 2 Uhr die Strauchgasse frequentirt, sich mit Gründungsgedanken trug? — Ist das Geld etwa rar geworden? ist ein politisches Ereigniß eingetreten, oder hat die Situation umgeschlagen? Nichts von alledem; nur einige Große sind bei der Emission der Nordostbahn nicht betheilt worden, und deswegen einhalten mit dem ökonomischen Aufschwunge des Landes, deswegen alle Arbeiten sistiren, bis etwa die Erleuchtung in ökonomischen Dingen wieder über uns hereinbricht, welche von 1856 bis 66 herrschte und die Häuser der Ringstraße bauen, den Staat aber an den Rand des Abgrundes drängen half?

Der Montag, Dienstag und Mittwoch waren in schlaffer, nachgebender Haltung vergangen. Die Stimmung war offenbar ungünstiger geworden, und das allmählich steigende Silberagio warf einen düstern Schatten vor sich her. Da nahm die Bewegung plötzlich ein rascheres Tempo an. Alle Effecten, Creditactien voran, geriethen kopfüber in eine weiche Richtung, während das Silber ebenso stark stieg. In solchen Augenblicken zeigt sich, wie wenig alles echtes Gold ist was glänzt. Und die starke Reaction trat

nicht etwa inmitten einer großen Haufe ein, sondern nach Wochen langer Rückwärtsbewegung und Stagnation, wo die überladene Speculation bereits Zeit genug gehabt hatte, sich eines großen Theils ihrer Last zu entledigen. Man muß Zeuge solcher kritischen Tage auf der Börse gewesen sein, um sich einen Begriff von der gegenseitigen Erhitzung der Geister zu machen. Dann erscheint der ganze Börsenhorizont schwarz, und die mannichfaltigsten Gerüchte drängen einander, um die Bewegung zu erklären, während sie selbst bloß Producte dieser Bewegung sind. Bei den Einen ist es wirkliche Extase, bei den Andern bloß Absicht den Cours stark herabzudrücken, um vortheilhafte Deckungen zu erlangen. Wo waren mit einem Male alle Reize jener vielgepriesenen Werthe hin, die man täglich im Schaufenster des Courszettels dem Publicum darbot? Ein leiser Anstoß hatte genügt, um der leicht empfänglichen Einbildungskraft der Speculation einen ungeheuern Abgrund zu offenbaren, der ihr bei dem geringsten contraireren politischen Luftzuge drohte. Glücklicherweise blieb es dabei, und die nächsten Tage brachten theilweise Erholung. Wie wir schon nachgewiesen, muß den tonangebenden Leitern alles daran gelegen sein, eine günstige Stimmung zu erhalten, um die neuen Emissionen an den Mann zu bringen und mancherlei neue Unternehmungen ins Leben zu setzen. Jedenfalls ist aber die Wiener Börse stark überladen und daher äußerst empfindlich. So kommt es, daß die ältesten Stämme ebensowenig wie die jüngsten Sprößlinge dem Baifesturm zu widerstehen vermochten. Nordbahn, Staatsbahn, Lombarden, Galizier mußten ebensogut ihren Tribut darbringen wie die neuen und neuesten jungen Actien, deren heitere und ernste Loos noch im Schooße der Zukunft ruhen. Staatsfonds waren schon längst rückgängig gewesen, da die augenblicklich wegen Abwesenheit des Finanzministers hinausgeschobenen Manipulationen der Unification keinen Anreiz zum Ankauf bieten konnten. Namentlich von Pest langten starke Verkaufsaufträge an. Welche politische Motive aber auch der plötzlichen rückgängigen Bewegung untergeschoben werden mögen, man wird gut thun, in dergleichen Erscheinungen nur das Sicherheitsventil für die mit Dampf daherbrausende Speculation zu erblicken.

Unter solchen Umständen blieb auch der günstige halbjährliche Steuerausweis für die diesseitige Reichshälfte unbeachtet. Danach betrug gegen den Voranschlag die Erhöhung der Einnahmen 3,965,000 fl., während bei den Ausgaben 2,984,000 fl. erspart wurden. Die directen Steuern zeigen übrigens einen Ausfall von

400,000 fl. aus Veranlassung des Zurückbleibens der Eingänge aus der Grundsteuer um 900,000 fl. trotz des so günstigen Exportjahres, was um so dringender auf eine Reform hindrängt. Unter den indirecten Steuern lieferten die größten Mehreinnahmen: die Zuckersteuer mit 2,685,000 fl., die Bölle mit 2,242,000 fl., Taxen und Gebühren mit 1,699,000 fl. Dagegen ergaben ein Minus: Branntweinsteuer 1,347,000 fl., Salz 1,425,000 fl. Auch die Ausgaben hätten ein noch viel günstigeres Ersparnisresultat geliefert, wenn nicht bei der Verzehrungssteuer ein Plus von 3,316,000 fl. in Folge der Export-Bonification stattgefunden. Freilich kommt bei den Einnahmen alles darauf an, wie viel Steuerrückstände in ihnen enthalten sind.

60r Loose	64r Loose	Silberagio
84,30.	96,20.	112,—.
83,80.	95,90.	112,35.
83,80.	95,40.	112,75.
82,80.	—	114,15.
83,40.	94,50.	113,25.
83,60.	95,—.	113,25.

Die Berliner Börse concentrirte ihre Thätigkeit in einheimischen Eisenbahnactien auf Oberschlesische und Coseler, die am Montag um zwei Procent stiegen. Während aber Oberschlesische keine weitere Aufschwungskraft zeigten, erhoben sich Coseler noch höher, obgleich das Zurückbleiben der Stammprioritäten (eine Last für die Spieler) das Speculative der Bewegung kennzeichnet. Der österreichische Verkehr hat jedenfalls stark zugenommen; wie sich indeß die Einnahmen, abgesehen von dem großen ungarischen Getreideexport, gestalten werden, bleibt noch offene Frage. Kein Bahnunternehmen zeugt deutlicher von der Allmacht der Direction und der Ohnmacht und Verblendung der Actionaire als die Wilhelmshafenbahn, welche, einst ein allbewunderter Phönix, später in tiefste Misfachtung versank und nach schweren Jahren der Buße von der Speculation wieder mit Vorliebe gehätschelt wird. Wie war es möglich, den Bau der so unrentablen Zweigbahn nach Leobschütz zu votiren, die fast ebenso lang ist wie die Hauptbahn, welche an sich, auch nach dem gebannten Verluste des Krakauer Verkehrs, noch immer eine gute Linie bildete? Indes die Actionaire ließen sich von der damaligen Direction alles gefallen; bekamen sie doch neue Actien al pari, die sie mit hohem Agio verwerthen konnten; erhielten sie doch große Dividenden, freilich auf Kosten der alten Bahn, die man verfallen ließ, bis endlich die um Beistand angerufene Regierung die Regelung der verworrenen Verhältnisse in die Hände nahm und die alte Verwaltung, welche, abgesehen von den an den beiden Zweigbahnen abgefallenen Profiten, noch durch tüchtiges Fixen ihr Schäfchen ins Trockene gebracht hatte, von dem Schauplatz abtrat, nur Ruinen hinter sich lassend. Von dieser Katastrophe her datirt sich die strenge Anordnung des preussischen Handelsministeriums hinsichtlich der Bildung von Erneuerungsfonds.

Die Börsen haben gewöhnlich irgend ein Papier, woran sie mit einem gewissen Aberglauben hängen. In Berlin waren es lange Zeit Nordbahn und Cosel-Oberberger. Jene ist der Speculation aus den Händen gerungen worden, und da Rhein-Nahe und Aachen-Mastrichter so ganz unfruchtbar blieben, übten Cosel-Oberberger um so mehr eine gewisse Anziehungskraft aus. Es gab Boursiers, welche schon seit lange das Wiederaufstehen dieses Kometen vorhergesagt. Indes die Regeneration des verwahrlosten Unternehmens nahm Jahre in Anspruch, und als die Zeit der Buße vorüber, da trat in seiner ganzen Schärfe der Uebelstand hervor, daß das Actien-capital in keinem Verhältniß zur Einnahme und zur Länge der Bahn gestiegen war; denn der Moment, welcher den frühern kurzen Aufschwung ermöglicht hatte, bestand darin, daß bei einer Länge von über sieben Meilen die Hauptbahn bloß ein Actien-capital von 1,200,000 Thlr. hatte. Erst allmählich innere Erstartung und das Eintreten theilweise zeitweiliger außerordentlich günstiger Verhältnisse vermochten wieder einen Rest von dem alten Glorienscheine um das Effect zu verbreiten. Es mag einst eine Zeit kommen, wo die gegenwärtigen Resultate, wenn auch in anderer Weise, als constanter gestalten; indes die Speculation escomptirt siegesgewiß um so eher die Zukunft, da sie weiß, daß, je höher ein Papier getrieben worden, desto mehr daran zu verdienen ist, wenn die Stunde der Baiffe geschlagen hat. — Und schwerlich ist an einer deutschen Eisenbahnactie in so großartigem Maßstabe nacheinander durch Hauffe und Baiffe seiner Zeit verdient worden. Die Verluste, welche das Publicum dabei erlitt, hatte es seiner eigenen Leichtgläubigkeit zuzuschreiben. An Warnungen hatte es nicht gefehlt; allmählich nur bröckelt die Baiffe einen Stein nach dem andern von dem trügerisch aufgezimmerten Gebäude ab. Die ärgsten Verluste entstanden, als in der letzten Hälfte der Katastrophe, nachdem der Cours der Cosel-Oberberger bereits unter Pari gesunken war, einige Berliner Speculationshäuser zusammentraten, um ein Manöver auszuführen und zu hohen Coursen zu verkaufen. Es wurde zuerst eine Privatversammlung der Actionaire berufen, wobei die Veranstalter Reden hielten, als wären sie die standhaftesten Verehrer dieser Actien, als hätten sie geschworen, bei dieser Fahne bis zum letzten Augenblick auszuharren, als wäre der Besitz von Cosel-Oberbergern eine

patriotische Pflicht. Durch die trügerischen Hoffnungen, welche in manchen Besitzern erregt wurden, kam das Publicum, das bei dem künstlich hervorgebrachten Steigen der Actien zum Theil gar noch zukaufte, in gewaltigen Schaden, da die Wahrheit sich später schrecklich Bahn brach. (Schluß folgt.)

Der 10. deutsche Genossenschaftstag in Leipzig.

* Leipzig, 24. August. Der gestrige Sonntag Vormittag war, wie wir bereits kurz berichtet, hauptsächlich dem Empfange der fremden Vertreter auf den Bahnhöfen gewidmet. Der Nachmittag vereinigte die bis dahin erschienenen Vertreter zu einer gefälligen Zusammenkunft in dem Schweizerhäuschen des Rosenthals, von wo aus man sich nach einigen amüsanten Stunden in das Schützenhaus begab und im Verein mit den mittlerweile immer noch eintreffenden Abgeordneten die Vorbereitungen zu den heute begonnenen wichtigen Verhandlungen traf. Bis gestern Abend wies die Präsenzliste bereits etliche fünfzig deutsche Städte mit über Einhundert Abgeordneten nach, obgleich ein großer Theil der Letztern, namentlich was die Vertreter der Consum-Bereine anlangt, erst morgen, vielleicht sogar erst übermorgen — zu welcher Zeit die die letzteren vorzugsweise interessirenden Verhandlungen beginnen — erscheinen werden. Mit gewohnter Präcision, eröffnete Herr Director Käser die für Abends 8 Uhr anberaumte Vorversammlung im Schützenhause mit einer Begrüßung der erschienenen Vertreter, hieß dieselben in Leipzig willkommen, drückte in schlichten, herzlichen Worten seine aufrichtige Freude darüber aus, daß Leipzig die Genugthuung zu Theil geworden, für diesmal der Versammlungsort des deutschen Genossenschaftstages zu sein, und ging nun im Verein mit der durch Herrn Schulze-Delitzsch repräsentirten Anwaltschaft sogleich zur Erledigung der nöthigen Vorarbeiten über.

Zunächst handelte es sich um die Wahl des Präsidiums, der Stellvertreter desselben und der Schriftführer, und es wurden durch Acclamation als Präsident Herr Rize aus Rostock, als erster Vicepräsident Herr Lasniz aus Breslau und als zweiter Vicepräsident Herr Strohmeier aus Constanz, als Schriftführer aber die Herren Diehl aus Breslau und Blum aus Potsdam allerseits mit großer Majorität gewählt. Nunmehr wurde die Geschäfts-Ordnung festgestellt. Herr Director Käser verlas die bisher beibehaltene Geschäfts-Ordnung, und die Versammlung beschloß, letztere auch für den diesjährigen 10. Genossenschaftstag als maßgebend gelten lassen zu wollen. Ueber die Sprechzeit einigte man sich dahin, ein Maximum von 10 Minuten zu bewilligen, und zwar auf Vorschlag des Herrn Schulze-Delitzsch, welcher eine Sprechzeit von 5 Minuten, wie mehrere der Anwesenden wünschten, als dem Interesse der Verhandlungen nicht entsprechend erachtete.

Als auch dieser Theil der Vorverhandlungen erledigt war, verschnitt man zur Feststellung der Tagesordnung für die eigentlichen Verhandlungstage. Für den ersten Tag (Montag) sollen die die Vorschüßvereine betreffenden Angelegenheiten, am zweiten Tage (Dienstag) die allgemeinen, und am dritten Tage (Mittwoch) die die Consum-Bereine angehenden Angelegenheiten zur Berathung kommen. Demnach kommen am ersten Tage a) ein Antrag des pfälzischen Verbandes, b) ein solcher des sächsischen Verbandes, c) ein Antrag, das Incasso von Wechseln betreffend, und d) ein solcher, den Reservefond betreffend, zur Erledigung; am zweiten Tage stehen a) wiederum ein Antrag des sächsischen Verbandes, b) das Referat der Anwaltschaft über den Stand der ausgearbeiteten Gesetzgebung für das Genossenschaftswesen, c) die Berathung des Regulativs, und d) Cassenangelegenheiten auf der Tagesordnung, während für den letzten Tag ein Antrag des Magdeburger Consum-Bereins und ein das Consum-Bereinswesen betreffender Antrag der Verwaltung vorliegen. Weiter besprach man sich noch über die Abtheilungssitzungen, welche ebenfalls, wie die Versammlungen selbst, im Schützenhause und zwar in einem der Nebensäle stattfinden werden. Die Vorversammlung endete erst gegen 1/12 Uhr.

Am heutigen Morgen machte ein großer Theil der erschienenen Vertreter einen Spaziergang nach dem Rosenthale, und zwar zum Besuche der Restauration von Honorand. — Als Sehenswürdigkeiten, welche das vom Local-Comité aufgestellte Programm den Abgeordneten empfiehlt, sind ausgezeichnet: Georgenhalle nebst den Fleischständen, Schwanenteich, königliches Palais, Café français, Museum, Universität, I. Bürgerschule, neue Promenaden, Schillerstraße, Pleißenburg mit der Aussicht vom Thurme, katholische Kirche, Centralhalle, Synagoge, Logenhaus in der Elsterstraße, Schneider's Holzbildhauerei, Blüthner's Pianofortefabrik, Schwimm-Anstalt, II. Armenschule, Poniatowsky-Denkmal, Lessingstraße, Schleuse zur Dampfschiffahrt aus der Elster in die Pleiße, Haug's Hutfabrik, Landfleischhalle, Lagerhof, Börsenhalle, Lomer's Haus mit der Guten Quelle, Burgkeller, Weinkeller im Mauricianum, Brodhaus'sche Buchdruckerei, Sperling's Buchbinderei, Friccius-Denkmal, Friedhof, Keil's Haus, Johannisthal, Sternwarte, Waisenhaus mit dem Blinden-Institut, chemisches und physikalisches Laboratorium

Taubstummen-Institut, Maschinenfabrik von Göz & Nestmann, I. Armenschule, Buchdruckerei und Pianofortefabrik von Breitkopf & Härtel und Turnhalle.

Zur Erholung und Erweiterung der Festtheilnehmer wird am Dienstag früh ein Spaziergang nach der neuen Wasserleitung, am Mittwoch ein solcher durch den Johannapark zur Besichtigung des Canalbaues, am selbigen Abende im Theater die Vorstellung „Oberon“ und am Donnerstag die Fahrt nach Grimma und Leisnig stattfinden.

△ In der ersten Hauptversammlung des Genossenschaftstages, am Morgen des 24. August, sprach zuerst, auf Anregung seines Vorsitzenden Herrn Niße, die Versammlung ihrem Anwalte Schulze-Delitzsch Dank und Anerkennung für seine Bestrebungen bezüglich des Genossenschaftsgesetzes aus, welches jetzt nicht nur in Preußen, sondern im ganzen Gebiete des Norddeutschen Bundes zur Geltung gelangt ist. Unser Bürgermeister Dr. Koch begrüßte die Versammlung mit einer trefflichen Rede, auf welche Schulze-Delitzsch erwiderte: daß er und seine Mitarbeiter den ganzen Werth dessen zu schätzen wissen, was Leipzig und Sachsen überhaupt auf dem Gebiete geistigen Vorwärtstrebens von je geleistet. Im Ganzen waren 160 Deputirte für 23 Verbände und 91 Vereine anwesend, und zwar zum Theil aus den fernsten Gauen unseres Vaterlandes, z. B. selbst von Coblenz, Thorn, Insterburg, Königsberg. Zu dem gedruckt vorliegenden Jahresbericht gab Herr Schulze-Delitzsch noch einige mündliche Erläuterungen. Es bestehen zur Zeit im Ganzen nahe an 2000 Erwerbsgenossenschaften, zum großen Theil in blühendem Stande, so daß sie auch gegenüber der Noth in Ostpreußen werththätig haben eingreifen können. Auch in Bayern und Oesterreich findet das Princip der Association neuerlichst mehr und mehr Verbreitung. Von der Tagesordnung theilen wir in Kürze Folgendes mit. Ueber den Antrag des sächsischen Unterverbandes: „Der allgemeine Vereinsstag möge es den Genossenschaften zur Pflicht machen, mindestens alljährlich einmal die Vereinsactiven hinsichtlich ihres Zeitwerthes und ihrer Einbringlichkeit auf das Sorgfältigste zu prüfen und das Resultat der Prüfung zugleich mit dem jährlichen Rechenschaftsberichte zu veröffentlichen“, ging man nach längerer Debatte, an welcher sich die Herren Lafwitz, Schulze-Delitzsch, Dr. Beed, Parrisius, Sörgel, Brügg und Dr. Haano theilnahmen, zur Tagesordnung über, weil man die Absicht des Antrages schon durch die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs erreicht glaubte. Die bezüglich der Schattenseiten des Contocorrentverkehrs von dem Pfälzer Verbands gestellten Anträge, welche nichts wesentlich Neues enthielten und an deren Durchspruchung sich Schulze-Delitzsch, Strohmeyer, Mathi, Schenk und als Referent Dr. Petersen theilnahmen, wurden schließlich aus praktischer Rücksicht angenommen.

Stadttheater.

„Jeffonda“ war am 22. August die beste Leistung, welche bisher Fräulein Mathilde Mallinger geboten. Für diese Gestalt reichten ihre gesammten Mittel und Kräfte aufs Allerschönste und Vollkommenste hin, so daß man wirklich sagen kann: sie war das Ideal, der Typus jener Heldin der Spohrschen Oper. Das gilt in jeder Hinsicht, bezüglich der Persönlichkeit, des Gesangs, der Auffassung und des Spiels. Ob letzteres oder der Gesang höher stand, ist kaum zu entscheiden, beide waren gleich vorzüglich künstlerisch durchgearbeitet, ja genial. Es bleibt dabei: Fräulein Mallinger ist ein aufgehender Stern erster Größe an unserem Opernhimmel, dem wir damit nicht Unrecht thun, wenn wir es offen aussprechen, daß er gegenwärtig noch eben im Aufgehen begriffen, daß er noch nicht im Zenith, noch nicht am hohen Himmel steht.

Ueberhaupt war das Ensemble in „Jeffonda“ ein sehr gelungenes. Fräulein Lehmann (Amazily) wetteiferte förmlich mit dem Gast, und die Duette der Schwestern von diesem so begabten Sängerpaares in schönster Uebereinstimmung und Vollendung vorgetragen zu hören, war ein wirklich edles Vergnügen. Herr Fischer-Achten als Nadori zeigte sich wieder in all seiner unzweifelhaften Tüchtigkeit und Brauchbarkeit; er ist einer jener Repertoirtänzer, deren jede Bühne dringend bedarf. Herr Herzsch als Drovist befriedigte durchaus. Besondere Anerkennung aber verdient auch noch Herr Lehmann, der den portugiesischen Feldherrn so vorzüglich sang und spielte, wie das selten genug geschieht. Sein Bariton ist brillant, und wir können uns in der That sehr freuen, Herrn Lehmann den Unseren nennen zu dürfen. Herr Stieber als Lopez nicht übel. Der Waffentanz war gut exercirt.

Der Sonntag (23. August) brachte eine Familienfeierlichkeit im Theater: es galt die Entlassung des Lieblings Luise Göz, die zum letzten Mal vor ihrem Uebergang ins Privatleben und die Ehe als „Grille“ auftrat. Bei solchen Gelegenheiten schweigt die Kritik, und der Referent ist lediglich Dolmetsch des Publicums, der es der scheidenden Künstlerin so zu sagen nochmals schwarz auf weiß zu geben vermag, daß man sie nie, nie vergessen wird.

Der Enthusiasmus war groß und von Anfang bis Ende wurde das lebhafteste Kreuzfeuer von auf die Bretter geworfenen Bouquets und Kränzen unterhalten. Luise Göz verabschiedete sich schließlich mit einigen sinnigen Worten an ihre Freunde und Verehrer, aber der Vorhang mußte immer wieder von Neuem empor, um sie noch ein letztes Mal und dann ein allerletztes Mal zu zeigen.

Die Besetzung des Barbeaud durch Herrn Stürmer und des Didier durch Herrn Link ist allbekannt. Noch nicht hatten wir gesehen Frau Hoffmann-Baumeister als Mutter der Zwillinge, Fräulein Buse als hoffärtige Mabelon, und Herrn Barnay als glücklichen „Grillenfänger“ Landry. Alle Drei machten ihre Sache recht gut. Ein Gast, Fräulein Cornelia Haas von Nürnberg, erschien als alte Fadet. Man könnte sich Persönlichkeit und Ton dieses vom Schicksal hart und rauh gemachten Weibes berber und schneidiger denken, doch war das ganze Auftreten der Darstellerin routinirt und verständig, und es mag sein, daß wir es mit einer tüchtigen und intelligenten Kraft zu thun haben.

Dr. Emil Kneschke.

Frequenz der Schwimm-Anstalt.

Vom 2. bis 8. August 2414 Personen

= 9. = 15. = 5471 =

= 16. = 22. = 4549 =

gegen einzelne Eintrittskarten. — Abonnenten 1527, Schwimmerschüler 443, von denen 223 als Freischwimmer entlassen wurden.

Verschiedenes.

— Die Königin Isabella von Spanien ist erst 38 Jahre alt, und doch erscheint sie viel älter; sie hat das gemein mit den Bourbonen, die, es sei aus Temperament oder in Folge ihrer Lebensweise, von der ersten Jugend gleich zum reifen Alter gelangen, ohne jeden anderen Uebergang als rasche Fülle des Leibes und vorzeitige Runzeln. Das Gesicht der Königin ist rund, ihre Züge sind grob, die Nase ein wenig aufgestülpt, die Augen klein und blau, die Haare kastanienbraun und die Gesichtsfarbe sehr ausgeprägt. Zu ihrem Glücke hat sie nicht die ausnahmsweise Nase ihres Vaters geerbt, welche diesem den Spitznamen des Narizotas (des Verüffelten) einbrachte, aber zu ihrem Unglücke besitzt sie auch nicht die Grazie ihrer Mutter, der Königin Christine; sie hat keine Aehnlichkeit mit der einen noch dem anderen, überhaupt nichts vom Typus der Spanierin; ihre Physiognomie trägt keine Spur von Intelligenz, ihre Stimme ist stark, etwas heiser, und sie klingt beinahe männlich, ihre Manieren sind gewöhnlich, ohne Feinheit und ohne Größe. Die Königin Isabella hat weder Neigung zu Handarbeiten, noch fühlt sie sich zur Literatur und den schönen Künsten hingezogen. Sie kleidet sich reich, aber ihre Kleider tragen nicht den Stempel der Eleganz; ihre Mutter gab in ihrer schönen Zeit einer Farbe den Namen: das Christinenblau; kein Stoff, kein weiblicher Flittertram, keine Farbe hat jemals in Spanien den Namen Isabella's II. getragen. Die Lebensart der Königin ist eine bequeme, aber keine der Gesundheit zuträglich; sie verlängert die Süßigkeit der Ruhe über die vernünftige Dauer hinaus, zwischen 1 und 2 Uhr frühstückt sie ziemlich stark, und sehr häufig hört sie die Messe erst gegen 4 Uhr Nachmittags, was die Stellung ihrer Almoseniener zu keiner angenehmen macht, da diese bis zu jener späten Stunde nüchtern bleiben müssen. Gegen Abend macht sie eine Promenade in dem abgeschlossenen Theile des Retiro und manchmal in den besuchteren Alleen der Promenade von Madrid. Beim Einbrechen der Nacht kehrt die Königin wieder in den Palast zurück und ist in der Regel etwas mehr als genug. Zuweilen wohnt sie den Vorstellungen der königlichen Oper bei; nach der Vorstellung zieht die Königin sich zurück; hierauf führt sie den Vorsitz im Ministerrathe, dann versammelt sie ihre geheime Camarilla, und schließlich überläßt sie sich ganz jenen vertraulichen Unterhaltungen, die sie besonders liebt. Die Königin ist ganz das Gegenbild ihres Gemahls; sie hat männliche Manieren, der König weibliche; sie ein männliches Aeußeres, er weibliche Formen. Sie hat eine Contraltstimme und er eine Discantstimme, sie liebt gewaltige Leibesübungen, er hat Angst, zu Pferde zu steigen, weil die Schwäche seiner Muskeln ihn häufig dem Sturze aussetzt.

— Mit nächstem Semester wird in Oxford eine Neuerung eingeführt, die den mittelalterlichen Einrichtungen der alten Hochschule gegenüber fast wie eine Umwälzung erscheint. Bekanntlich waren bisher sämmtliche Studirende neben ihrer Stellung zur Universität, welche die öffentlichen Vorlesungen veranstaltet, in ein besonderes Verhältnis zu dem „College“ gerückt, das sich jeder nach Maßgabe seiner Mittel und seines Geschmacks aussuchte und in welchem er, außer Wohnung und Kost, auch die an englischen Akademien sehr in den Vordergrund tretende Nachhilfe bei seinen Privatstudien durch eigenes angestellte Repetenten (tutor) erhielt. Nur ausnahmsweise, wenn bauliche Veränderungen oder andere Verhältnisse die Lehrer und Studirenden eines College zeitweise obdachlos machten, oder wenn ein neues College in der Bildung

begriffen war, gestattete man den Studirenden, in der Stadt in eigens dazu concessionirten Häusern zu wohnen, doch blieben sie dabei unter derselben Disciplin in Bezug auf Kirchengang, abendlichen Thürschluß und andere auf dem Festlande längst abgeschaffte Beschränkungen wie in den Hallen eines Collegs. Die Zeit hat nun nach langem Widerstande der Freunde des würdigen alten Hausrathes die erste hemmende Schranke zu Fall gebracht und der eben erwähnte Ausnahmezustand ist in legitime Rechte getreten. Für die Zukunft wird ein junger Mann, der mit Einwilligung der Eltern und einem Sittenzeugniß, sowie mit einer sehr mäßigen wissenschaftlichen Vorbildung ausgestattet, ein Immatriculations-Gebühr von 5 L. und eine jährliche Summa von 3 L. 10 S. entrichtet, unter die Zahl der Studirenden aufgenommen werden. Er kann sich in einem der concessionirten Logirhäuser eine Wohnung suchen, wie seine Umstände sie ihm erlauben, und kann sein Leben und seine Vergnügungen ganz nach seinem Belieben wählen, ohne durch die College-Genossen beeinflusst oder im Studiren gehindert zu werden. Für die Nachhülfe sollen bestimmte Tutoren angestellt werden, die in Betreff der allgemeinen Disciplin

dieselbe Vollmacht besitzen wie die Vorsteher der Colleges, und der Studirende würde sich unter einen derselben stellen und von ihm an die einzelnen mit ihm in Verbindung stehenden Repetenten gewiesen werden, so daß die in der Stadt wohnenden Studenten eine Anzahl von Colleges ohne Wohnhaus repräsentirt werden.

T. Das Einsiegeln der Actien zum Besuch der am 7. September in Halle a. S. stattfindenden Generalversammlung der Herren Actionaire der Thüringischen Eisenbahn geschieht am 1., 2. und 3. September nur in den Nachmittagsstunden von 2 bis 7 Uhr; Couverts werden von der Billet-Expedition genannter Bahn dazu geliefert. Nach dem 3. September können keine etwa noch präsentirt werdenden Actien mehr berücksichtigt werden.

Dr. med. Ric. Berenere probates Hühneraugenmittel ist auf Leder zu streichen, gift- und ätzfrei, sicher und bald wirkend à Büchse 2½ M., à Dgd. 20 M. bei F. Meilau, Markt 3, gegenüber der alten Waage. — Käufer können das von Dr. Berenere geschriebene Recept im Originale allzeit einsehen.

Leipziger Börsen-Course am 24. August 1868.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf ausw. Plätze.		Ldw. Cr.-Pfandbr. verlab.		Oberschl. Lit. A. u. C. à 100 R.		Bank- u. Credit-Actien.	
Amsterdam pr. 240 Ct. fl.	148 7/8 G.	do. do. do. kündb. 4	97 1/4 G.	do. Lit. B. à 100 R.	87 1/4 P.	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 R. pr. 100 R.	106 5/8 G.
Augsburg pr. 100 fl.	57 1/2 G.	Lausitzer Pfandbriefe:		Prag-Turnauer	139 1/4 G.	Anh.-Dees. Bank à 100 do.	—
Berlin pr. 100 R.	99 7/8 G.	v. 100, 50, 20, 10 R.	3 1/2	Thüringische	123 G.	Berl. Disc.-Comm.-Anth. do.	—
Bremen pr. 100 R.	111 1/2 G.	kündbare, 6 Monat	4	do. II. Emis.	82 1/2 P.	Braunsch. Bank à 100 do.	—
Frankfurt a. M. pr. 100 R.	57 1/2 G.	v. 1000, 500, 100 R.	4 1/2	do. Em. v. 1868 Gotha-Leinhardt	—	Brem. do. à 250 Lsd. à 100 do.	—
Hamburg pr. 300 Mk.	151 1/2 G.	kündb., 12 M. v. 100 R.	4 1/2			Coburg-Goth. Credit-Gesellsch.	—
London pr. 1 Pfd.	8 25 1/2 G.	unkündbare	5			Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100	—
Paris pr. 300 Fcs.	87 1/2 G.	S. Hyp.-Bank-Pfandbriefe	5			Geraer Bank à 200 R. pr. 100	—
Wien pr. 150 fl. neue	87 1/2 G.	Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 R.	4			Gothaer Bank à 200 R. pr. 100	—
Staatspapiere etc.		Pfandbriefe ders. à 100 R.	4			Hannov. Bank à 250 R. pr. 100	—
v. 1830 v. 1000 u. 500 R.	85 1/2 G.	Leipzig Hyp.-Bank-Scheine	4 1/2			Leipziger Bank à 250 R. pr. 100	119 P.
v. 1847	92 1/2 G.	do. do. do.	4 1/2			Leipziger Cassen-Verein	106 1/4 G.
v. 1852 u. 55	91 1/2 G.	K. Preuss. { v. 1000 u.	3			Meining. Cr.-B. à 100 R. pr. 100	—
v. 1858 — 62	91 1/2 G.	St.-Credit- { kleinere	3			Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl.	—
v. 1866	91 G.	Cassen-Sch.	3 1/2			Rost. Bank à 200 R. pr. 100 R.	—
do. v. 100 R.	92 G.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	3 1/2			Sächsische Bank	113 1/4 G.
do. v. 500 R.	106 1/2 G.	K. Pr. Staats-Anleihe v. 1867	4 1/2			Thür. Bank à 200 R. pr. 100	—
do. v. 100 R.	106 1/2 G.	Grossh. Bad. Prämienanl.	4			Weimar. Bank à 100 R. pr. 100	—
Act. der ehem. S.-Schl. Eisenb.-Co. à 100 R.	99 1/2 G.	K. Bayr. Prämienanleihe	4			Wiener Bank pr. St.	—
K. S. Hand-Darlehne von 1000 R. und darunter	100 1/2 G.	K. K. Oest. Met. p. 150 fl.	5				
K. S. Land- { 500 R.	84 1/4 P.	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5				
rentenbr. { kleinere)	90 1/4 G.	do. Loose von 1860 do.	5				
Landes-Cultur- (S. I. 500 R.)	90 1/4 G.	do. do. von 1864 do.	—				
Renten-Scheine (S. II. 100 R.)	89 1/2 P.	Silber-Anleihe von 1864	5				
Leipzig Stadt-Obligationen	72 P.	Amer. 1/20 Bds. Rückz. 1882	6				
Sächs. Erbl. Pfandbriefe:							
v. 500 R.	31 1/2						
v. 100 u. 25 R.	32 1/2						
v. 500 R.	32 1/2						
v. 100 u. 25 R.	91 G.						
v. 500 R.	91 1/2 P.						
v. 100 u. 25 R.	91 1/2 P.						
v. 500 R.	91 1/2 P.						
v. 100 u. 25 R.	91 1/2 P.						

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 20. Aug. R°	am 21. Aug. R°	in	am 20. Aug. R°	am 21. Aug. R°
Brüssel	+ 15,2	+ 14,6	Alicante	—	+ 23,6
Gröningen	+ 14,6	+ 14,2	Palermo	+ 18,2	+ 18,6
Greenwich	+ 12,2	+ 13,5	Neapel	+ 17,0	+ 17,8
Valentia(Irland)	+ 11,1	+ 11,1	Rom	+ 16,2	+ 15,8
Havre	+ 15,2	+ 14,4	Florens	+ 17,6	—
Brest	+ 11,4	+ 11,4	Bern	+ 10,7	—
Paris	+ 13,4	+ 13,4	Triest	—	+ 15,6
Strassburg	+ 16,0	+ 16,2	Wien	—	+ 16,0
Lyon	+ 17,6	+ 16,8	Constantinopel	+ 18,4	+ 16,0
Bordeaux	+ 13,3	+ 12,8	Odessa	—	—
Bayonne	+ 13,6	+ 13,6	Moskau	+ 9,8	+ 6,7
Marseille	+ 17,5	—	Riga	+ 15,3	+ 15,4
Toulon	+ 16,8	+ 16,0	Petersburg	+ 9,8	+ 10,3
Barcellona	+ 19,6	+ 19,2	Helsingfors	+ 13,6	+ 14,0
Bilbao	+ 15,9	+ 16,6	Haparanda	+ 11,2	+ 12,2
Lissabon	+ 15,8	+ 18,2	Stockholm	+ 14,4	+ 16,2
Madrid	+ 13,0	+ 13,2	Leipzig	+ 13,8	+ 14,1

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 22. bis 28. November 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
Stationen der Feuerwagen.
 Tag- und Nachwagen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
 Nachwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
Neues Theater. Bestätigung desselben früh von 7 bis 49 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute deutsche und englische Sprache. — Vorstandssitzung.
Berein Bauhütte. Morgen Turnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Thomassg. 1. Exped. Zeit von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Sonn- u. Festtags von 9—12 Uhr.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtd. 3 Thlr.

Theodor Pätzmann, Edel vom Neumarkt und Schillerstraße,
Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten
in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt
Münchener Joppen, Englischer Regenmäntel und -Hüte für Herren
und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller
Art — Toilettegegenstände und Parfümerien.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische
und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh
8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh
8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — *5. 45. — 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — *10. Nachts
do. (Leipzig-Wöbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. —
7. 5. — 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — *10. 55. —
11. 10. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — *6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. —
3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — *11. 10. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nachts
do. (Leipzig-Wöbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15.
— 8. 20. — *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. —
10. 56. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7. — *7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. —
4. 25. — *9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.
(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Neues Theater. (173. Abonnements-Vorstellung.)
Vorletzte Gastvorstellung
des Hrn. **Adolph Christen** vom Rgl. Hoftheater zu München.
König Heinrich IV.

(I. Theil.)
Historisches Drama in 5 Acten von Shakespeare. Nach der Ueber-
setzung von W. A. Schlegel, für die Bühne bearbeitet von Dingelstedt.
(Regie: Herr Grans.)

Personen:
König Heinrich IV. Herr Stürmer.
Heinrich Prinz von Wales, Herr Grans.
Johann Prinz von Lancaster, { Söhne des Königs } Fräul. Formes.
Graf von Westmoreland, { von des Königs Partei } Herr Saalbach.
Sir Walter Blunt, Herr Witt.
Graf von Northumberland, Herr Klop.
Heinrich Percy, genannt Herr Barnay.
Heißsporn, sein Sohn.
Graf von Worcester, North- Gegner des Königs } Herr Deutschinger.
humberlands Bruder.
Archibald, Graf von Douglas } Herr Giers.
Sir Richard Bernon } Herr Lint.
Lady Percy, Heinrich Percy's Gemahlin. Fräul. Lint.
Sir John Fallstaff. * * *
Boins, } Herr Claar.
Gadsbill, } Fallstaffs Genossen } Herr Wehrmann.
Peto, } Herr Lichte-bera.
Wardolph, } Herr Engelhardt.
Der Sheriff, Herr Krdgler.
Frau Hurlig, Schenk- wirthin in London. Frau Gutpeil.
Deren Mann, Herr Gaake.
Franz, Kellner, Herr Niete.
Ein Page Heinrich Percy's, Fräul. Schmidt.
Erster } Kärner, } Herr Rößch.
Zweiter } Herr Neumann.
Ein Hausknecht, Herr Eberius.
Erster } Reisender, } Herr Grubp.
Zweiter } Herr Leo.
Dritter } Herr Plag.
Gole, Krieger, Gefolge, Pagen des Königs, Trabanten, Dienerschaft, Magistrate, Rekruten.

Der Schauplatz ist während der ersten 3 Aufzüge in und bei London, in
den 2 letzten in der Nähe der Stadt Shrewsbury.
Zeit 1402 — 1403.

* * * Sir John Fallstaff — Herr Christen.

Gewöhnliche Preise.

Einmal 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und
werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Mittwoch: **Oberon, König der Elfen.**
Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Anzeigen vom 1. Juli/19. August 1868 ist
heute auf Fol. 400 des hiesigen Handelsregisters verlaublich wor-
den, daß Herr Adolf Eduard Zeising nicht mehr Mitglied des
Vorstandes der hiesigen Kammgarnspinnerei ist.

Leipzig, den 20. August 1868.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Rfje.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll
den 2. September 1868

das **Carl Friedrich August Verttermann** zugehörige Haus-
grundstück Nr. 17 der Hohen Straße, Nr. 217 des Brandkatasters B
und Fol. 1592 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt
Leipzig, welches am 30. Mai 1868 unter Berücksichtigung der Ob-
lasten auf 7650 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise
versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger
Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht
wird. — Leipzig am 8. Juni 1868.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abtheilung III.
Dr. Steche. R.

Auctions-Bekanntmachung.

In einer allhier anhängigen Rechtsache sollen 114³/₄ Duzend
Schlipse, 13 Rollen Sammetband und 1 Marktliste
den 21. September dieses Jahres

Vormittags von 9 Uhr ab
im königlichen Bezirksgerichtsgebäude, Eingang III. Parterrezimmer
Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.
Ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände ist am Ge-
richtsbret angeschlagen.
Leipzig, am 19. August 1868.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.
Abtheilung V.
Dr. Merkel. Sch.

Auction.

Heute Dienstag Vormittags 10 Uhr versteigere im
goldnen Arm, gegenüber Hotel de Bavière, Petersstraße, drei
Kastenwagen, Pferdegeschirre, Eisenheile und ver-
schiedene andere Gegenstände meistbietend gegen Baarzah-
lung.
Bruno Reupert, Auctionator.

Wein-Auction.

Eine große Partie feiner französischer Nothweine in
Flaschen soll

Donnerstag den 27. August
früh von 10 Uhr an meistbietend versteigert werden auf städt.
Lagerhof Eingang von der Thüringer Bahn.

Auction feiner Cigarren im weißen Adler. Heute
Fortsetzung. **H. Engel.**

Bekanntmachung.

Eingetretener Umstände halber wird die zum 26. d. M. angekündigte
Auction in Reudnitz in Stierba's Rest. aufgehoben. C. G. Mählner.

Mutua Confidentia

Klostergasse 15, I.

Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-
Dampfschiffs-Gesellschaft fahren vom:

1. April bis 30. September
nach Gothenburg: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
Nachmittags 4 Uhr.

* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Sta-
tionen Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg an.
Nach Christiania: Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr
nach Ankunft des Berliner Nachmittags-Zuges.

Güter nach Gothenburg finden zu bedeutend
beruntergesetzten Frachten Beförderung.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch
Lübeck, März 1868. **Charles Pettit & Co.**
Leipzig. **Uhlmann & Co.**

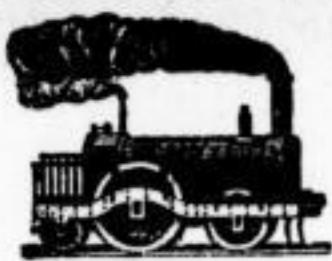
Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-
Dampfschiffs-Gesellschaften werden

vom 1. April bis 30. September
täglich Nachmittags 4 Uhr,
Sonnabends ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Nach-
mittagszuges, mit Post-Passagieren und Gütern expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens.
Ankunft in Malmö 1 Uhr Nachmittags, rechtzeitig für den
Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch
Lübeck, März 1868. **Charles Pettit & Co.**
Leipzig. **Uhlmann & Co.**



Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen
Leipzig und Dresden.

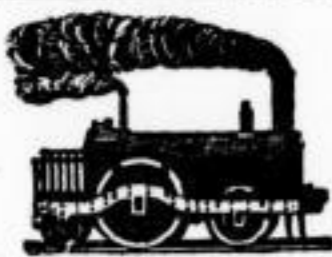


Abfahrt von Leipzig wie von Dresden Sonntag den 30. August c. früh 5 Uhr
nach der Bekanntmachung vom 13. Mai c.

Leipzig, den 24. August 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Extrafahrten

von Leipzig nach den Stationen und Haltestellen Naunhof,
Grimma, Grossbothen, Leisnig und Döbeln.



Abfahrt von Leipzig Sonntag den 30. August c. Nachmittags 1 1/2 Uhr,
Rückfahrt = Döbeln = = 30. = = Abends 8 3/4 =
nach der Bekanntmachung vom 30. Mai c.

Leipzig, den 24. August 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung.

Nachdem bei dem unterzeichneten Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig der Verlust des von gedachter Gesellschaft unterm 9. September 1847 ausgestellten Depositen Scheins über den auf das Leben des Herrn Johann Daniel Borwerd, Rechnungsführer der Sächs.-Bayerischen Eisenbahn zu Leipzig unter Nr. 6169 ausgefertigten Versicherungsschein angezeigt und auf dessen Mortification angetragen worden ist, wird hiermit in Gemäßheit des unterm 23. April 1868 bestätigten Nachtrags zu §. 34 der Statuten bekannt gemacht,

daß der genannte Depositen Schein, wenn binnen Jahresfrist vom unten gesetzten Tage an ein Berechtigter sich nicht bei unterzeichnetem Directorium angemeldet haben sollte, als nichtig betrachtet und an dessen Stelle ein Duplicat ertheilt werden wird.

Leipzig, am 11. August 1868.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Ferdinand Brunner,

in Vertretung des vollziehenden Directors.

Soeben erschien bei Carl Wiede, Querstraße 15:

Leipzig im Porte-Monnaie.

Für Einheimische und Fremde.

Neueste Fahrpläne u. Preis 2 Ngr.

Colporteurs und Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

In der Brief-Annahme-Expedition des Ober-Post-Amtes ist zu haben:

No. 4. (Spät-Sommer.)

Post- und Eisenbahn-Bericht

von C. G. Domann.



Binnen

10 Stunden

kann sich Jedermann eine schöne kaufm. Handschrift gründlich aneignen. Honorar im kl. Birkel à 5 *sch.*, im größeren à 4 *sch.* Aufnahme täglich Hainstraße 22, 2. Etage.
J. F. Fischer, öffentl. Lehrer aus Prag.

Gediegenen Unterricht in der
dopp. ital. Buchführung,
Correspondenz u.

ertheilt Kaufm. Geyer, Elisenstraße 30, I. links.
Zu sprechen täglich von 1—2 Uhr Mittag.

Ein Engländer ertheilt englische Conversationsstunden.
Julius Simpson, Wiesenstraße 15, 3. Etage.

Ein junges Mädchen, 20 Jahre alt, gebürtig aus der französischen Schweiz und soeben aus Rußland zurückgekehrt, wünscht sich in einer achtbaren Familie zu placiren, um Kindern den Elementarunterricht in der französischen Sprache zu ertheilen.

Die besten Zeugnisse kann selbiges aufweisen und sind Reflektanten gebeten, ihre Adressen gef. unter Chiffre A. B. 55. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Englische Stunde von einem Amerikaner gegeben.
Adressen unter T. # 17. durch die Expedition dieses Blattes.

Correcturen werden gelesen, Privatstunden ertheilt, schriftliche Arbeiten aller Art schnell und billig gefertigt
Leichstraße Nr. 2, I.

Künstliche Zähne setzt ein und dergl. Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne
W. Bernhardt, Zahnarzt,
Thomasstraße Nr. 7.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Tafellieder, Reden, Toaste u. werden stets sehr beliebt und prompt gefertigt
Elisenstraße 19 part.



Photographien, Kupferstiche, Delbilder

und dergl. werden bei großer Rahmen-Auswahl in einfachster und elegantester Ausführung prompt und billigt eingerahmt. Vergoldungen alter Rahmen werden bestens ausgeführt im Spiegel- und Goldleistengeschäft von
F. A. Wedel, Petersstr. 41, Hohmanns Hof.

Verkauf wie Verpachtung von Grundbesitz aller Art,

als Herrschaften, Ritter- und anderen Gütern, Häusern, Baustellen u., vermittelt unter Beobachtung strengster Discretion

J. S. Fischer, Weststraße Nr. 68,
bei der katholischen Kirche.

Ebenso die Besorgung von Capitalien auf Hypotheken u. wird den Herren Auftraggebern schnell und pünktlich besorgt. D. D.

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt.

F. Aug. Heine, Nicolaisstraße 13.

Herrenkleider werden neu gefertigt, auch billig reparirt, gereinigt und modernisirt Weststraße 54, 4. Etage.

Mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	— Ngr.
Halbe	à 25 "	15 "
Viertel	à 12 "	22 1/2 "
Achtel	à 6 "	12 1/2 "

so wie mit

Kauf-Loosen

Ganze	à 40 Thlr.	24 Ngr.
Halbe	à 20 "	12 "
Viertel	à 10 "	6 "
Achtel	à 5 "	4 "

4. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler,

Ziehung Montag den 7. September a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Sinem geehrten Publicum

die ergebenste Anzeige, daß Mitte Monat September d. J. ein großer Meubleswagen von hier direct nach Hannover abfährt und von da leer zurück nach Leipzig. Sollten geehrte Herrschaften diese vortheilhafte Gelegenheit benutzen wollen, so werden diese gebeten, sich zu wenden in Leipzig im braunen Hof an J. G. Müller.

Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße 3 im Hausstand u. Weststraße 5A, 4. Et.

Schönfärberei, Druckerei u. Kunst-Waschanstalt von Albert Habedank,

Serberstraße Nr. 45, Kleine Fleischergasse Nr. 5 und Carlstraße Nr. 11,

empfehlen sich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, so wie Blonden-Schawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Meubelstoffen, Federn, Herrenkleidern u.; auch werden einzelne Flecken aus allen Stoffen entfernt.

Herrenkleider werden gut gereinigt, ausgebeffert, gebügelt und neu façonirt Georgenstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Bolants bis 1/2 Elle

werden schnell gepreßt und Damenkleider nach den neuesten Pariser Modells geschmackvoll gefertigt Nicolaisstraße Nr. 41, 2. Etage.

Tapezirerarbeit, wie Sophas, Matrasen von 1 ^{1/2} an, zu erfragen Roßs Hof, im Bürsten-Gewölbe, Reichstraße herein.

Alle Arten Schuhmacherarbeiten werden schnell und billig ausgebeffert Neukirchhof Nr. 45 parterre.

Wäsche wird echt, gut und schnell gestickt, gothisch à Dgd. 8 ^{1/2} Johannesgasse 39 im Hof 1 Tr.

Oberhemden à 2 ^{1/2} so wie alle andere Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Erdmannstraße 8, Hintergeb. part. links.

Genäht wird Wäsche aller Art, sauber und billig, Quersstraße Nr. 6 parterre rechts.

Eine geübte Friseurin

empfehlen sich den geehrten Damen bei vorkommender Gelegenheit Lessingstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Ball. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt, auch Vorschuß gegeben A. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulse.



Couverts! Couverts!

weiß- und blaugerippt, gummirt à Mille 1 ^{1/2}, 100 St. 4 ^{1/2}. Reinwand-Couverts in allen gangbaren Größen, das Mille von 8 ^{1/2} an, 100 Stück 25 ^{1/2}, sowie alle Formate und Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Briefpapiere großes Format à Buch 3 ^{1/2}, fein engl. bunt sortirt, mit Namen 60 Bogen 10 ^{1/2}, sowie alle Schreib- und Zeichen-Requisiten zu den bekannt billigsten Preisen, empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 43 in der Marie.

Echten Nussöl-Extract

aus frischen grünen Wallnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als Haaröl selbst graue Haare schön tief schwarz und glänzend werden, empfiehlt in Flacon à 5 und 10 Ngr. die

Parfümerie-Fabrik von Heinrich Müller, Grimma'scher Steintweg Nr. 51.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums hält davon Lager Herr Hermann Backhaus, Grimma'sche Straße.

NB. Es wird gebeten, obiges Del nicht mit anderen gleichen Namens angepriesenen zu verwechseln. Der Fabrikant.

Conserven

mit Jennings luftdichtem Verschluss, bestes Mittel zum Einlegen von Früchten und Gemüse, empfiehlt in Porzellan, Steinmasse und Glas, auch Dedel allein F. B. Selle, Petersstraße 8.

Das Meubles-Magazin von Eduard Benndorf,

Neumarkt Nr. 7, Auerbachs Hof 1. Etage,

empfehlen hierdurch dem geehrten Publicum sein vollständig assortirtes Lager aller Sorten Meubles und bittet bei vorkommendem Bedarf um geneigteste Berücksichtigung.

F. Wörder, Uebersetzungs-Bureau F. Wörder,

Klostergasse 15,
Leipzig.

Klostergasse 15,
Leipzig.

Uebersicht der seit Gründung des Bureau 31. März 1866 gelieferten Uebersetzungen.

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septbr.	Octbr.	Novbr.	Decbr.	
1866	—	—	—	52	31	23	30	23	41	20	20	22	262 Uebersetzungen.
1867	47	49	57	52	61	46	57	79	64	58	64	60	694 "
1868	94	112	118	128	116	100	122	—	—	—	—	—	790 "

Tarif: I. 1/2 Ngr. } für je 10 Worte.
II. 3/4 " "
III. 1 " "
IV. nach Uebereinkunft.

Tarif: Die römischen Zahlen unter jeder Sprache bezeichnen die Tarif = Classe.

Nach den Sprachen geordnet:

	plattdeutsch	holländisch	englisch	(norwegisch)	dänisch	schwedisch	lateinisch	französisch	italienisch	spanisch	portugiesisch	rumänisch	russisch	polnisch	böhmisch	serbisch	ungarisch	griechisch	türkisch	arabisch	persisch	armenisch	hebräisch	
1866	II.	I.	I.	I.	I.	I.	II.	I.	I.	I.	I.	III.	II.	II.	III.	III.	III.	II.	IV.	IV.	IV.	IV.	II.	262 Uebersetzungen.
1867	—	59	73	41	65	7	138	147	46	16	7	42	18	8	6	5	7	4	2	2	1	—	—	694 Uebersetzungen.
1868	2	47	96	58	47	3	273	129	33	12	2	47	15	7	4	4	6	2	1	—	1	1	1	790 Uebersetzungen.

(Abdrücke dieser Tabelle sowie ausführlicher Tarif im Bureau unentgeltlich zu haben.)

Mein gut assortirtes Lager

fertiger Herren- und Damen-Wäsche

en gros und en détail

so wie auch

Blousen, Fichus, Hauben und Corsetten

in den neuesten französischen Dessins empfehle ich hiermit bestens.

Oberhemden nach Maß werden schnell und gut gefertigt.

Gustav Köhler,

Thomasgäßchen Nr. 6.

Den Rest der noch vorhandenen Sommerstoffe, darunter eine 10/4 breite Waare für 10 Ngr. die Elle, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

F. W. Rumpf, Reichstraße 6/7.

Eine neue Sendung Damenkleiderstoffe ist eingetroffen und empfehle als besonders preiswerth

Poll de Chèvre von 2 Ngr. an,

Cretonne " 3 " "

Lustre " 3 1/2 " "

ferner Panamas, Glacés, Jacquards, Chinés etc.

zu enorm billigen Preisen.

F. W. Rumpf, Reichstraße 6/7.

Gänzlicher Ausverkauf

des Glas- und Crystall-Waarenlagers der Firma Johannes Kreiss, Grimma'sche Straße Nr. 12.

Seit Jahren litt ich an einem Haut-Ausschlag. Alle Mittel, die ich dagegen anwandte, erwiesen sich erfolglos, bis ich auf den Universal-Balsam des Herrn D. Repphuth aufmerksam gemacht wurde. Ich habe denselben mehrere Wochen zu Einreibungen gebraucht und ist seitdem jenes Uebel vollständig verschwunden.

Bamberg, den 25. Juli 1867.

Sebalduß Schmidt, Schiffer.

Vorräthig à Büchchen 6 Ngr. bei **Otto Voigt, Leipzig,**
Auerbachs Hof Nr. 9.

Egide Lencksohes Zahnpulver

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt

die **Engel-Apotheke**
am Markt.



Zahnbürsten-Mastiqué

à 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngr.,

einzig garantirte Qualität, mit Schutz vor Ausgehen der Borsten sind nur allein echt zu finden im Magazin von

Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Angeln und Angelhafen

empfehle billigst

Willh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Allen Herren

empfehle ich **Kaufmanns** anerkannt beste und patentirte Papiertragen zu Original-Fabrikpreisen.

Slipse und Cravatten

in den modernsten Genres und eleganten Façons sind in reichhaltiger Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen vorrätzig bei

Julius Lewy,

Barfußgäßchen gegenüber der Kaufhalle.



Unsichtbare seidene Lyoner Chignon-Netze

in allen Farben u. Größen zu 2 1/2, 5 u. 7 1/2 Ngr.

H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

Bettfedern-Verkauf!

Ein Sendung von schönsten Schleich-, Flaum- und Schwandauen sind angekommen und werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Lager: **Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.**

Joseph Panhans aus Böhmen.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 238.]

25. August 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Raum waren die erfreulichsten Nachrichten über den befriedigenden Gesundheitszustand des Bundeskanzlers zu registriren, so meldet heute eine telegraphische Botschaft, daß in Varzin Graf Bismarck am Sonntag mit dem Pferde gestürzt sei, und daß er zwar keine Verletzung davon getragen habe, daß aber in Folge des Sturzes sich Schmerzen in der ganzen Musculatur des Körpers eingestellt haben.

Es sind jetzt ungefähr 200 Steuerbeamte aus den verschiedensten Staaten des Zollvereins in Mecklenburg thätig, um das schwierige und zeitraubende Geschäft der Nachverzollung der lagernden Waaren vorzunehmen, und ist dies erst beendigt, was bis zum 1. September spätestens geschehen sein wird, so fällt auch die letzte Schranke, welche die Großherzogthümer bisher vom großen deutschen Zollvereine noch trennte. Obgleich, wie allgemein gerühmt wird, bei dieser Nachverzollung mit der größten Humanität und Rücksichtnahme von Seiten aller Beamten verfahren wird, so sind doch dabei unangenehme Reclamationen und Zwistigkeiten nicht zu vermeiden. In dem wirklich komischen, nur aus grenzenloser Unkenntniß aller betreffenden Verhältnisse entspringenden Wahne, es würde gar keine Nachverzollung stattfinden, ließen sich manche Kaufleute verleiten, noch in letzter Zeit große Vorräthe von Wein und Colonialwaaren aus Frankreich und England kommen zu lassen, um solche dann zollfrei in den Zollverein einzuführen und somit auf Kosten der Zollvereinscasse und aller Steuerzahler einen großen Profit zu machen. Jetzt, wo eine Nachsteuer ganz gerechter Weise eintritt und dieser Versuch dadurch gänzlich vereitelt wurde, fehlt es daher nicht an Unzufriedenen.

In Ausführung des Abschnittes XI der Verfassung des Norddeutschen Bundes ist behufs näherer Feststellung des Verhältnisses der großherzoglich mecklenburg-schwerin'schen Officiere zc. zur königlich preussischen Armee am 24. Juli d. J. eine Convention abgeschlossen worden. Das Wesentlichste darin ist Folgendes: Der König von Preußen gewährt den Officiern (des stehenden Heeres, der Landwehrbezirks-Commando's und des Beurlaubtenstandes), den Portepée-Fähnrichen, Aerzten (des stehenden Heeres und des Beurlaubtenstandes) und den Zahlmeistern der großherzoglich mecklenburg-schwerin'schen Truppentheile und des großherzoglichen Artillerie-Depots, so wie den Flügel-Adjutanten des Großherzogs, die Freiheit zum Eintritt in den Verband der königlichen Armee, wohingegen der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin das Recht der Anstellung, Beförderung und Versetzung der Officiere zc. des großherzoglichen Contingents dem Könige überträgt. Die gegenwärtig diesem Contingente angehörenden Officiere zc., welche die Aufnahme in den Verband der königlichen Armee wünschen und preussischerseits hierzu für geeignet befunden sind, werden nach ihrem Range und der erdienten Anciennetät in die königliche Armee eingereiht, jedoch hinsichtlich der Anciennetät mit der Maßgabe, daß sie in der preussischen Armee in keinem Falle besser zu stehen kommen dürfen, als wenn sie derselben vom Diensttritt an angehört hätten. Die Officierscorps werden nicht aufgelöst, sondern unterliegen nur den allmählichen gewöhnlichen Aenderungen.

Der „Constitutionnel“ berichtet über die Dürre, mit welcher in diesem Sommer fast ganz Europa heimgesucht ist. Die zunehmende Entwaldung unserer Erdtheile wird als ein wesentliches Moment in dieser Noth nachgewiesen. Südeuropa ist fast ganz kahl gelegt: in Griechenland und Italien ist fast nichts von Belang an Waldungen geblieben, in Spanien wird jetzt noch verwüstet, was an einigen Stellen verschont geblieben war. Wo sonst Wald Schatten und Kühle verbreitete, starren jetzt erhitzte Flächen, und der Süden des Abendlandes gleicht bald dem trostlos und öde gewordenen Morgenlande, das einst so herrliche Wälder und Fruchtfelder besaß. In Algerien, wo die Entwaldung fast den höchsten Grad erreicht hat, ist eine Hitze von 30 Grad erschlaflender, als eine Hitze von 35 Grad in Gegenden, wo die Luft fortwährend durch Waldflächen gefrischt und der Boden an einer allgemeinen Erhitzung verhindert wird, wo die Nächte kühl sind und Wolken und Wind sich bewegen. Die Entwaldung begünstigt lange Hitzezeiten, denen dann jähe Wollenbrüche mit Hagel folgen. Kurz, die Waldverwüstung hat das europäische

Gleichgewicht vernichtet, und die furchtbaren Wetter, die sich jetzt an den Bergen entladen, spülen den Rest der Pflanzenerde fort und die Flüsse treten jählings über und verwüsten auch die Niederungen. Von Südeuropa rückt diese Wüstlegung mit jedem Jahre weiter nach Norden, und man sollte sich darum weniger wundern und desto mehr sich entsetzen, daß die Völker so leichtsinnig und die Regierungen noch so blind und träg in einer Sache sind, über welche die Wissenschaft längst im Reinen ist und über die sie schon so oft ihre warnende Stimme erhoben hat.

Das angeblich auf die Königin von England in Luzern unternommene Attentat scheint ins Reich der Fabeln zu gehören. Der englischen Regierung sind wenigstens keine Nachrichten zugegangen, welche das einem Pariser Blatte entlehnte Telegramm bestätigten.

Die römische Regierung hat fortbauend die größte Mühe, ihre Legionäre beisammen zu halten. Erst kürzlich wieder hat sie an alle Verwaltungsbehörden ein Circular erlassen, in welchem sie die fortdauernden Desertionen aus dem Uebungslager bei Rocca-di-Papa beklagt und die Beamten an der Grenze und im Lande selbst zur größten Wachsamkeit auffordert. Es wird Jedem eine ansehnliche Belohnung versprochen, welcher einen Deserteur aufhält oder Mittel zu seiner Aufgreifung an die Hand giebt. Sirtenbriefe sind in gleichem Sinne an die Bischöfe und an die niedere Geistlichkeit gerichtet worden. Der Werth einer auf solche Weise zusammengehaltenen Truppe zur Stunde der Entscheidung muß freilich sehr zweifelhaft erscheinen.

Aus Wilna schreibt eine deutsche Gouvernante, eine geborene Königsbergerin, daß das vielbesprochene barbarische Verbot des Gebrauches der polnischen Sprache selbst im häuslichen Verkehr, sowie die damit verbundenen hartherzigen Repressiv-Maßregeln buchstäblich ausgeführt würden. Das Denunciantenwesen steht jetzt dort in höchster Blüthe, und die Strafzettel — ein einziger Mann mußte an Einem Tage 400 Silberrubel zahlen — stießen in Menge dem russischen Fiskus zu. Bei drittmaligem Ueberschreiten des Verbotes erfolgt Ausweisung aus der Stadt. Es herrscht, fügt unsere Landsmännin hinzu, in der so schönen Stadt und Gegend eine wahre Kirchhofstille, eine überaus düstere Stimmung. Alles öffentliche Leben hat aufgehört, Musik und Concerte sind verstummt, Jeder beschränkt sich auf seinen engsten Familientreis. Schöne Zustände das — so etwas nennt man die Pacification der russisch-polnischen Gouvernements!

* Leipzig, 24. August. Der „Wiener Theater-Figaro“ vom 18. August schreibt über unsere Theaterfrage Folgendes:

„Es ist nun wohl ganz zweifellos, daß Dr. Laube von Neujahr ab die Direction des Leipziger Stadttheaters auf eigene Rechnung übernehmen wird. Herr Director von Witte ist bereits zurückgetreten; der Magistrat hat bereits die Bedingungen des Herrn Dr. Laube genehmigt, und liegen sie nun noch den Stadtverordneten zur Bestätigung vor, die gewiß erfolgen wird. Herr Dr. Laube hat bereits Herrn Director Behr von Mainz als Director der Oper und für die ökonomische Verwaltung der Bühne engagirt.“

Außer Leipzig scheint man demnach mehr über unsere Theaterverhältnisse zu wissen, als in unserer eigenen Stadt. Während wir mit aller Bestimmtheit versichern zu können glauben, daß die ganze Angelegenheit immer noch nicht, gleichviel nach welcher Seite hin, endgültig erledigt ist, spricht man in auswärtigen Journalen bereits von festen Thatsachen, die nur noch der Sanction einer der beiden städtischen Körperschaften bedürfen. Zu wünschen wäre allerdings, daß wir recht bald von einer endgültigen Erledigung der Theaterfrage zu berichten hätten, denn dieses Provisorium ist wahrlich nach keiner Seite hin angenehm. Welchem Künstler z. B. könnte es unter so unsichern Umständen hier gefallen?

† Leipzig, 24. August. Die zu Gunsten des von unserer Bühne scheidenden Herrn Becker am nächsten Sonntage wahrscheinlich im Concertsaale des Gewandhauses stattfindende Matinée wird jedenfalls brillant ausfallen. Herr Director von Witte hat in liebenswürdiger Weise die Mitwirkung sämtlicher Opernkräfte, soweit dieselben in dem Programm Verwendung finden können, gestattet. Außerdem haben die ersten Kräfte unseres Orchesters in der zuvorkommendsten Art ihre Mitwirkung zugesichert. Daß

mit solchen ausgezeichneten Kräften Vorzügliches geleistet werden kann, steht außer allem Zweifel. Was das Programm anlangt, so wird Herr Röntgen eine in Leipzig noch nicht öffentlich vorgetragene Sonate für Violine von Francesco M. Veracini (bearbeitet von Ferdinand David) spielen. Es darf uns wohl erlassen bleiben, auf die eminente Leistungsfähigkeit dieses trefflichen Künstlers noch besonders hinzuweisen. Frau Dr. Bescha-Leutner wird alsdann außer einer Concert-Arie im Verein mit Fräulein Borré und den Herren Rebling und Hertzsch einige von den herrlichen Quartetten für Sopran, Alt, Tenor und Bass von Mendelssohn und Gade singen. Es folgen ferner noch das große Septett von Beethoven, Pianofortevorträge von Robert Schumann, ein Buffo-Duett aus der Oper: „Die heimliche Ehe“ und als Schlussnummer ein größerer Ensemblesatz, in welchem die Mitglieder unserer Oper wirken sollen. Das specielle Programm wird jedenfalls Mittwoch veröffentlicht werden können.

† Leipzig, 24. August. Fräul. Mallinger aus München hat, wie wir vernehmen, wegen Unpäßlichkeit ihr Gastspiel an hiesiger Bühne abgebrochen. Es war demnach dem Leipziger Publicum nicht vergönnt, die Künstlerin in den Partien der Donna Anna, Elisabeth u. kennen zu lernen. Wir wollen nicht näher untersuchen, ob Fräulein Mallinger mit Befriedigung unsere Stadt verlassen hat; so viel scheint uns indeß gewiß, daß sich unser Publicum mit gewissen überschwenglichen Berichten auswärtiger Journale nicht ganz einverstanden erklären konnte. — Wie wir übrigens vernehmen, wird an unserer Bühne eine neue einactige Oper: „Die Brandschätzung“ von Westmeyer einstudirt. Der Componist, welcher die Einübung der Oper Herrn Capellmeister Mühlendorfer übertragen hat, hält sich gegenwärtig in unserer Stadt auf.

* Leipzig, 24. August. Nach einer mehrjährigen Pause wurde gestern wieder einmal das einem Volksfeste gleichende, stets so gelungene Fest der Leipziger Flotte auf den Gewässern Leipzigs ausgeführt. Der „Letzte Heller“, von Alters her als Stapel- und Hafenplatz der Leipziger Seefahrer bekannt, bot in der 3. Nachmittagsstunde das Bild des bewegtesten Lebens, Matrosen, Bootskleute, kurz ein zur Seereise ausgerüstetes Völkchen hatte sich hier versammelt, um mit dem Schläge 1/4 Uhr unter üblichen Salven die Anker zu lichten und der Vaterstadt auf einen Nachmittag und Abend den Rücken zu kehren. Wohl über zwanzig bekränzte und besflaggte Rähne, unter ihnen die wohlbekannten Hero, Friendship, Vipsia, Hansa, Germania, Libelle u., mit Reise-lustigen beiderlei Geschlechts fuhren unter Musikbegleitung die Elster hinauf, um in der schattigen Nachbarschaft des Ruhthurms, in der freien Natur das langersehnte Fest zu feiern. Eine Abtheilung Grönländer eröffnete, begleitete und schloß den Zug, und vor Allem erregte der am Bord des „Entdeckers“ in Ketten und Banden gefesselte „Wilde“ in seiner Urgestalt, nicht minder ein Grönländer in seiner zu einem Dampfboot umgewandelten, mit wirklich rauchender Esse versehenen Ruffschale gerechte Bewunderung, während wiederum ein den Namen Faber tragender Piratenhauptmann — welches Prädicat er sich selbst beilegte — mit langem Schleppfädel und dreieckigem großkrempigen Hute, nebst seinen beiden nicht minder grimmig dreinschauenden „Corporalen“ Alles in die gehörige Furcht zu versetzen geeignet war. Mitten auf offener See hielt der Piraten-Hauptmann eine Ansprache, deren Inhalt indeß zur Genüge documentirte, daß unter der rauhen Seemanns- und Piratenlute ein ehrliches, das Beste der Menschheit wollendes Herz schlug, denn Jung und Alt konnte des Lachens über die drolligen Gefühlsausdrücke nicht müde werden. Endlich landete die Flotte nach anderthalbstündiger Fahrt glücklich in dem Hafen des Festplatzes. Hier boten aufgeschlagene Zelte und Buden für die überstandenen Strapazen einer nicht unbeschwerlichen Seereise hinlänglichen Ersatz, und unter den Klängen beliebter Weisen jubelte und hüpfte einem Jeden das Herz. Unter den Sehenswürdigkeiten heben wir besonders ein Antiquitäten-Cabinet und eine Schau-bude, in welcher die Schlacht von Constantine aufgeführt wurde, hervor, unter den andern Vergnügungen aber gebührt einem auf dem Wasser vorgeführten kleinen Schauspiel mit allerlei komischen Productionen genialer Wasserkünstler der Vorzug. So verfloß unter allgemeiner Heiterkeit der Nachmittag; am Schlusse der Festlichkeiten wurde noch eine Preisvertheilung für Damen arrangirt, welche wiederum der Piratenhauptmann leitete. Der Abend wurde in den Räumen des Ruhthurms durch eine gemeinschaftliche Tafel und einen darauffolgenden Ball ausgefüllt.

— r. Leipzig, 24. August. Wie wenig so mancher schöne Punct in der Nähe unserer Stadt noch allgemein bekannt ist, bewies die am 22. dieses von einigen Freunden der Goethestube veranstaltete humoristische Wasserpartie auf der Pleiße in der Richtung nach Connewitz; denn den meisten der Teilnehmer war die Scenerie, welche der Fluß und der schöne Wald auf beiden Ufern bietet, ganz neu, und oft hörte man den Ausruf: wie herrlich, wer hätte eine Ahnung von so Etwas in der unmittelbaren Nähe der Stadt gehabt, man glaubt in einer ganz fremden Gegend zu sein u. s. w. — Die ansehnliche Zahl der geschmückten Rähne, etwa 24—26, wurde von Schiffleuten in

Matrosencostüm geführt, unter der Leitung eines Admirals mit seinen Officieren in Uniform. Das Ganze bot bei der Abfahrt am Flossplatz ein sehr malerisches Bild; eine Zuschauermenge von Tausenden an den Ufern und auf den Brücken wohnte dem in dieser Weise ganz neuen Schauspiel bei und gab wiederholt durch Zurufe ihren Beifall zu erkennen. — Das Endziel war eine Biese in der Nähe von Connewitz, wo man landete und den Platz infolge sorgsam getroffener Vorkehrung bereits durch bunte Ballons und Glaslichter beleuchtet fand; ein Büffet, welches Alles in bester Qualität bot, was man bei einer solchen Gelegenheit verlangen kann, erwartete die hungrigen Seefahrer. Alles gruppierte sich und bald herrschte allgemeine Heiterkeit. Eine ergößliche Ueber-raschung gewährte ein sehr gut geleiteter Angriff von wilden Indianern, welche ihren Kriegstanz bei bengalischer Beleuchtung aufführten; Feuerwerk, Musik, Krokodilsfang u. s. w. bot, verbunden mit dem Vergnügen des Tanzes, eine reiche Abwechslung und ließ die Zeit im Fluge verstreichen. Zu näheren Details fehlt mir der Raum; nur sei noch gesagt, daß gegen 11 Uhr die inzwischen eingetretene Kühle zum Ausbruch veranlaßte; unter fröhlichen Gesängen verließ man die friedlichen Gestade; bei der brillant beleuchteten Rückkehr wurde die Gesellschaft von dem Herrn Besitzer und seinen Gästen mit heiterm Zuruf begrüßt, worauf eine ebenso fröhliche Erwidrerung mit weitschallenden Hurrah und Hoch erfolgte. Gegen Mitternacht erreichte die Flotte den Hafen, wo sich dann die Teilnehmer unter dem Ausdruck der vollsten Zufriedenheit mit der durch nichts getrüben romantischen Seereise trennten. Sicher werden die empfangenen Eindrücke bei Allen eine langdauernde schöne Erinnerung und den Wunsch einer Wiederholung zurücklassen.

* Leipzig, 24. August. Heute Vormittag holten sich die Droschkenföhre auf dem Polizeiamte ihre neuen Tazen, von deren zweckmäßiger Beschaffenheit wir schon in der Freitag-Nummer zu berichten hatten.

† Leipzig, 24. August. An einem Neubau der Turnerstraße verunglückte heute Morgen ein daselbst beschäftigter 58jähriger Zimmergeselle, Namens Christian Rietschel aus Gaschwitz. Er stürzte etwa eine Etage hoch von der Leiter auf die Erde herab und zwar so unglücklich auf den Kopf, daß er einen Schädelbruch erlitt und tödlich verletzt im Siechtorbe nach dem Jakobshospital gebracht wurde.

— Unterhalb der Eisenbahnüberbrückung der Eutritscher Chaussee wurde heute früh in der vierten Stunde am Bahndamm der Thüringer Bahn ein junger Mann, hiesiger Handlungscommis, mit blutendem Kopfe und einer Armverletzung in bewußtlosem Zustande aufgefunden und ebenfalls im hiesigen Jakobshospital untergebracht. Es scheint, daß der Unglückliche die Absicht gehabt hat, sich von einem Zuge überfahren zu lassen, von den Räumern der Maschine aber von dem Bahngleise weg und zur Seite geschleudert, dabei aber so schwer verletzt worden ist. Wegen seines andauernden bewußtlosen Zustandes hat der Verletzte bis jetzt irgend welche Aufklärungen nicht zu geben vermocht.

* Leipzig, 24. August. Gestern Mittag 1 Uhr wurden mit dem hier 1 Uhr abgehenden Extrazuge auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn 198 Personen auf Hin- und Retourbillets nach Schleuditz, Gröbers und Halle befördert.

* Leipzig, 24. August. Für die Thüringische Eisenbahn sind am Sonntag 211 Tourbillets und 543 Sonntagsbillets auf hiesigem Bahnhofe ausgegeben worden.

* Leipzig, 24. August. Am Sonntag den 23. d. Mts. sind auf die westlichen Staatsbahnen 392 Tour- und 1286 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

○ Leipzig, 23. August. Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonntag den 23. August mittels der Extrazüge von und nach allen Stationen 548 Personen befördert worden. — Nach Grimma, Leisnig und Döbeln haben den Extrazug von Leipzig aus 305 Personen, so wie nach Borsdorf, Mächern, Wurzen 275 Personen benutzt. — Außerdem sind am obigen Tage mit den gewöhnlichen Zügen 917 Personen auf Tour- und 2425 Personen auf Tagesbillets gefahren.

* Leipzig, 24. August. Am vergangenen Sonnabend ist unserer Stadt ein Künstler zugewandert, der hinsichtlich seiner Leistungen ein wahres Räthsel genannt zu werden verdient: es ist der berühmte „Schnapsl“ aus Oesterreich, ein Hund von mittlerer Größe, gelbbrauner Farbe, langhaarig und von wohlgeformtem Körperbau, nach der Versicherung seines Lehrherrn und Meisters jetzt ziemlich 3 Jahre alt. Sein Schulunterricht hat bereits im 10. Monate seiner Lebenszeit begonnen und „Schnapsl“ nach Verlauf von kaum einem Jahre so Erstaunliches geleistet, daß er ohne Scheu seine Kunstreise antreten konnte. Gleichwie die kleine Erzherzogin Gisela und der jugendliche Erzherzog Rudolf in der kaiserlichen Hofburg zu Wien und der Kaiser selbst, ebenso der Prinz Albrecht von Preußen in seinem Schlosse bei Dresden sich an den Leistungen des klugen Schnapsl ergötzen, in ebenso hohem Grade hat Schnapsl die Bewohner aller der Städte in Bewunderung versetzt, in denen er bis jetzt aufgetreten. Und in der That, es ist bewundernswürdig, den „Schnapsl“ nicht nur im Lesen und Zusammensetzen der Buchstaben, sondern, was noch mehr heißt,

als Rechenkünstler beobachten zu können. Wir wohnen gestern einer solchen Production bei. Eine Dame schrieb auf ein Täfelchen den Namen „Clara“; Schnapsl, nachdem er sich den Anwesenden vorgestellt und auf den Tisch gesprungen war, auf welchem 40 einzelne Buchstaben auf Pappe mit nach vorn aufgekippem Rande lagen, sah sich zunächst den geschriebenen Namen mit so altverständigem Blick an, daß man schon bei dieser Vorbereitung eine gute Meinung erhielt. Schnapsl also sollte „Clara“ buchstabiren. Mit prüfendem Blick betrachtete er die Buchstaben, hielt vor dem E still, hob solches leise auf und überreichte es seinem Herrn, dann hob er das L, dann das A, dann das R und zuletzt das A auf und siehe da, Clara war fertig; ebenso löste Schnapsl seine Aufgabe mit dem „August“. Merkwürdig vor Allem war die Lösung der Rechnungsaufgaben im Addiren, Subtrahiren, Multipliciren und Dividiren. Schnapsl wurde veranlaßt, die Zahl 39 zu suchen, und er brachte sie; jetzt wurde er gefragt, wie viel bliebe, wenn er von der 39 flugs 14 abziehe, Schnapsl brachte die 25; weiter, 3 dazu? Schnapsl brachte die 28, die Hälfte von 28? er reichte die 14 dar; was bleibt, wenn 14 von 14 abgezogen wird? Schnapsl brachte die 0. Aber auch als gewandter Kenner der Landesfarben einer großen Anzahl Länder ist Schnapsl berühmt; er suchte z. B. unter den vor ihm aufgepflanzten Fähnchen ohne jedweden Fehler die Fahne Rußlands, Preußens, Sachsens, Oesterreichs, des Norddeutschen Bundes, Bayerns, der Türkei hervor, er löste überhaupt jede Aufgabe. Nicht minder geschickt ist er im Tanzen, im Turnen, kurzum, er ist ein wahrer Tausendkünstler, und mit Recht kann der Besuch des Schnapsl, der von seinem Herrn äußerst freundlich behandelt wird und gegen den er sich in den rührendsten Liebkosungen ergeht, empfohlen werden.

— h. — Leipzig, 24. August. Am gestrigen Sonntag fanden in Möckern, Thonberg und Lindenau Vereinsturnfeste statt. In letzterem Ort war es der Männerturnverein (es giebt leider zwei Vereine), welcher mit seinen Leistungen an die Öffentlichkeit trat. Nachmittags 3 Uhr zogen etwa hundert Vereinsmitglieder vom „deutschen Hause“ nach dem fahnen geschmückten Turnplatz. Die Freiübungen, von 80 Mann ausgeführt gelangen ziemlich gut. Das Turnen der fünf Riegen erwies sich als sehr mittelmäßig, während die Specialvorführung der Vorturner sich alle Anerkennung errang. Insbesondere ist die sichere und elegante Körperhaltung bei jeder einzelnen Übung hervorzuheben, nur möchte anzurathen sein, für die Folge, nicht, wie es gestern am Ende des Pferd-volltigners geschah, Dinge der Unmöglichkeit forciren zu wollen. Bei dem Wettturnen ergab sich als Resultat: 1) Sturmhochspringen, Sieger Künstler vom Männer-Turnverein zu Lindenau, 75 Zoll, Leine berührt, 2) Weitspringen, Sieger Enderlein vom Allgemeinen Turn-Verein zu Leipzig, 17 Fuß 2 Zoll, sicherer Sprung, 3) Ringen, Sieger Stoye vom Männer-Turnverein zu Lindenau. Eine sich streng an die Sache haltende, mit vielem Humor gewürzte Ansprache des Vereinsvorsitzenden Dr. Götz schloß das Schauturnen, dem später ein solenner Ball folgte.

† Dresden, 23. August. Die hiesigen Kirchenvorstands-wahlen finden am 25. d. M. statt. Die Theilnahme der Bevölkerung an denselben ist viel geringer als in Leipzig gewesen. In der Kreuz-Parochie haben sich 1423, in der Annen-Parochie 982, in der Neustadt-Parochie 1105 und in der Friedrichsstadt-Parochie 320 Wähler gemeldet. Zusammen also 3830. Der Protestantenverein hatte sich gleich anfangs damit beschäftigt eine Candidatenliste aufzustellen, allein er hatte zu erwarten, was die verschiedenen in der Stadt sich bildenden Wahlcomités für eine Stellung einnehmen würden. Diese arbeiteten in der Stille und traten erst zuletzt mit ihren Candidaten auf, doch berücksichtigten mehrere die ihnen mitgetheilte Liste des Protestantenvereins, ohne gerade deshalb mit diesem in eine nähere Verbindung treten zu wollen. Nur das Neustädter Wahlcomité machte davon eine Ausnahme, und das Friedrichsstädter erklärte einfach, sich überhaupt die Liste des Protestantenvereins aneignen zu wollen. So ist es gekommen, daß der letztere in den beiden genannten Parochien Aussicht hat einen Erfolg zu erringen, der ihm in den beiden anderen, wenigstens theilweise bestritten wird. Bei der Zerspaltung der Ansichten, welche hier herrscht, ist übrigens ein sicheres Ergebniß durchaus noch nicht vorherzusagen. Eine Menge Privatpersonen veröffentlichen noch Candidatenlisten. Eine einsame An-

zeige im heutigen „Dresdner Anzeiger“ gemahnte uns an den Wechsel der Volksgunst. Ein Mitglied der Annen-Parochie bittet nämlich seine Mitbürger allen politischen Groll zu vergessen, und nur der jahrelangen Bemühungen der „Constitutionellen Zeitung“ um ein wahrhaft christliches Kirchenleben eingedenk, den Advocat Siegel in den Kirchenvorstand der Annen-Parochie zu wählen. Nun wir werden sehen, ob die vereinzelte Stimme von Erfolg gewesen, nicht sowohl in Bezug auf die Wahl des Advocat Siegel, die wir kaum erwarten dürfen, als vielmehr in Bezug auf die Stimmzahl, die er auf seinen Namen vereinigt, ungeachtet keine officielle oder officöse Wahlliste, selbst die des Protestantenvereins nicht, ihn als Wahlcandidaten bezeichnet hat. Bemerkten möchten wir, daß unser Städtischer Verein in der ganzen Sache kein Lebenszeichen von sich gegeben.

— Der Constit. Btg. schreibt man aus Meerane, 21. August: Am 19. d. M. hatte das Publicum wieder einmal Gelegenheit, zu beobachten, wie wenig das Betriebspersonal der Eisenbahnen auf dasselbe Rücksicht nimmt. Die Passagiere des am Abend des genannten Tages 7 Uhr 10 Minuten von Zwickau nach Werdau abgehenden Zuges mußten weit über die durch den Betriebsplan festgesetzte und veröffentlichte Abgangszeit, in den Coupés eingeschlossen, harren, bis endlich das Signal ertönte. Daß der Grund des langen Wartens, auch auf Befragen, nicht zu erfahren war, ist selbstverständlich. Der Zug setzte sich in Bewegung und nahm bald eine mehr als gewöhnlich schnelle Gangart an. Auf einmal bemerkt man, nachdem man vielleicht die Hälfte der Tour zurückgelegt hatte, daß man auf dem falschen Gleise, auf dem linken, fährt. Entsetzen ergreift alle im Coupé Sitzenden, ein Jeder ruft sich das grauenvolle Unheil in das Gedächtniß zurück, welches vor nicht langer Zeit auf derselben Strecke sich ereignete. Alles Rufen ist vergebens; der Zug braust fort. Da ertönt das Signal in einem langen schrillen Tone; man erwartet mit Angst den in sicherer Aussicht stehenden Zusammenstoß. Doch nein; die Gangart des Zuges wird langsamer, bis er endlich im Schrittempo fährt. Nun erst sehen die Passagiere, was der Grund dieser Abweichung war. Das rechte Gleis war bedeckt mit Trümmern einiger Kohlenlowrys und einer Masse von Steinkohlen. Ein Unfall hatte also stattgefunden und das unserem Zuge zukommende Gleis unfahrbar gemacht. Ist es, frage ich, zu verantworten, wenn das Publicum durch das Unterlassen einer einfachen Mittheilung in Todesangst gejagt wird? Hat das Personal nicht die unbedingte Pflicht, wenigstens dem Fragenden zu sagen, warum eine außergewöhnliche Maßregel sich erforderlich machte? Noch immer will man nicht einsehen, daß auch eine Staatseisenbahn nur ein Geschäft ist, welches sich zufällig in den Händen des Staates befindet, daß hierbei eine bureaucratistische Behandlung gar nicht anwendbar ist, und das Publicum volles Recht hat, für Abweichungen von den feststehenden Bestimmungen Ausklärung zu erhalten.

Verschiedenes.

— In dem Befinden des vom Schläge gerührten Componisten Methfessel ist, wie aus einem von ihm dictirten, an alle seine Freunde gerichteten Schreiben hervorgeht, eine Wendung zum Besseren eingetreten, obgleich das linke Auge so entzündlich geworden, daß der Kranke nun fast ganz erblindet ist. Auch die Sprachorgane sind so sehr gelähmt, daß er kaum sechs Worte zusammenhängend sprechen kann; außerdem ist der linke Arm wenig und der linke Fuß mehr gelähmt.

— Durch den am 21. August in Berlin erfolgten Tod des Ober-Consistorialraths Prof. Dr. Nitsch ist die wichtige geistliche Stelle eines Propstes für Berlin erledigt worden. Nitsch war am 21. September 1787 im benachbarten Borna geboren.

— Aus Kronach wird der Wiener „Presse“ geschrieben: „Bei meiner Anwesenheit in Kronach besuchte ich die kleine, nördlich von der Stadt gelegene Bergveste Rosenberg, auf welcher bekanntlich Graf Gustav Chorinsky seine Strafe abbüßt. Derselbe lebt sehr bequem. Seine Wohnung besteht aus drei Zimmern, zu deren Ausstattung die Meubel eigens aus Wien gebracht wurden, auch stehen ihm mehrere Diener zur Verfügung. An jedem Sonntage fährt Chorinsky in die Stadt zur Kirche und derselbe soll während seines Aufenthaltes in Rosenberg sich bereits sehr fromme Manieren angeeignet haben.“

Herren-Hemden

Shirting von 1 Th. an.

Rosalie Bley, Tuchhalle.

Höcke und Volants

werden schnell und billig gepreßt Ausschittgeschäft von

W. Linke, Kleine Fleischergasse 15.

Knöpfe

in Glas, Alas, Sammet u. s. w. empfiehlt in reicher Auswahl

Louise Zimmer, Thomagäßchen 2.

Trinkbecher

in Leder, Metall, Glas empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

Ausverkauf.

Einige Duzend Filz- und Seidenhüte sind wegen Geschäfts-Aufgabe billig zu verkaufen Auerbach's Hof, Bude Nr. 2.

Verkauf und Tausch.

Güter und Mühlen sind auf Häuser zu vertauschen. Adressen unter R. G. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Cigarren-Offerte.

La Favorita (Java mit Pfälzer) pr. Mille 6¹/₂ *apf*,
La Colondrina (Pfälzer — Java und Brasil) 7¹/₂ *apf*,
La Mulata (Carmen — Brasil) 8¹/₂ *apf*,
La Salvadora (Ambalema — Brasil) 9¹/₂ *apf*,
El Tulipan (Java — Brasil — Cuba) 9²/₃ *apf*,
Antonio Munoz (Carmen — Cuba) 11 *apf*,
La Victoria (Ambalema — Cuba) 12 *apf*,
La Cassilda (Carmen — Yara) 12 *apf*,
Norddeutsche Flotte (Ambalema — Cuba) 13 *apf*,
La Florita (Carmen — Yara) 13 *apf*,
El Desèo (Havanna — Ausschuß) 13¹/₃ *apf*,
El Desèo (Ambalema — Cuba) 15 *apf*,
La Caoba (Seedleaf — Yara — Havanna) 16 *apf*,
La Purezza (Ambalema — Havanna) 16 *apf*.

Demnächst empfehle ich feinere Sorten, sowie echte Havanna und Cuba in großer Auswahl zur gütigen Beachtung.

Leipzig.

Gustav Podobsky, Brühl 72,

vis à vis der Börsehalle.

Feinste **Dresdner Suppen-Chocolade** à 56 u. 64 *g* empfiehlt **J. Thielemann**, Petersstraße Nr. 40.

Zu verkaufen sind 20 Mille Cigarren Ambalema Franz. (à 7 *apf*), werden auch einzeln abgelassen. Suchende erfahren das Nähere unter H. 5 Expedition dieses Blattes.

Sehr guten Schweizer-Käse

à 7¹/₂ *pr.* *st.*, bei Abnahme von 5 *st.* 7 *pr.* *st.* empfiehlt **Hermann Meltzer**.

Preißelsbeeren

bid in Zucker gesotten billigt bei **Hermann Meltzer**.

Vorzügliche weiße **Wachs-Seife** à 48 *g* pr. *st.*,

= **Kern-Falg-Seife** à 3¹/₂ *pr.* *st.*,

= **transparente Seife** à 3¹/₂ *pr.* *st.*

ist wieder angekommen bei **Hermann Meltzer**, Ulrichsstraße 29 und Sternwartenstraße 15.

Große geräucherte Hamburger Rindszungen,

echt ital. Salami, Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst und Schinken, neue Morcheln, Citronen, Astrach. Caviar, echt holl. und engl. Vollheringe, Lüneburger Riesen- und Rheinbriden, Limburger Käse à Stück 3 und 4 *pr.*

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Essig-Lager

von **G. H. Schröter's Nachfolger**,

Amtmanns Hof, Reichstraße Nr. 6,
Nicolaisstraße Nr. 45.

empfehlen **Weinessig**, welcher sich zum Einsetzen der Früchte stets als zuverlässig erwiesen, in Gebinden und ausgemessen.

Basler Kirschwasser,

ganz altes, pr. Fl. 1 *apf* 10 *pr.* empfiehlt **G. Rintschy**.

Gesucht

wird ein Bauplatz in Leipzig, der unter besonders günstigen Bedingungen zu kaufen wäre. Nähere Mittheilungen werden erbeten unter Adresse C. G. H. 3. in der Expedition d. Bl.

Eine größere **Lotterie-Collection** wird zu kaufen gesucht und beliebe man gest. Offerten unter Chiffre unter R. A. Z. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein ¹/₄ Abonnement Parquet, wenn möglich Eckplatz. Gest. Offerten werden gebeten unter Chiffre S. K. H. 72 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einkauf von Büchern

Querstraße 15 im Gewölbe.

Geld! Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage werden alle Gegenstände von Werth gekauft, wobei einem Jeden der Rückkauf gestattet ist.

Brühl 82, Gewölbe bei G. Voerekel werden alle courant. Waaren, Werthsachen aller Art, Lager- u. Leibhauscheine zum höchsten Preis gekauft; wenn gewünscht auch der Rückkauf billigt gestattet.

Gebrauchte Meubles werden gekauft
Große Fleischergasse Nr. 21 im Hofe quervor, 1. links.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk, Wäsche u. kauft zu höchsten Preisen und erbittet Adr. Brühl Nr. 83, 2. Etage, Köfser.

1 Schreibsecretair wird sofort zu kaufen gesucht. Adressen franco poste restante G. 1.

500 Etr. grüne Glasbroden werden zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Adr. unter 500 poste restante franco hier.

Ein gebrauchter **Kochofen** mit Aufsatz wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 37, I.

Eine neumeltende **Gefelin** wird sofort zu kaufen gesucht. — Adressen sind unter L. A. K. H. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Bitte an edle Menschen.

Sollte ein Herr oder Dame gesonnen sein einer rechtlichen, jungen Frau ein Darlehen von 30 *apf* gegen gute Sicherheit zu leihen, so bittet man werthe Adressen unter M. M. poste restante niederzulegen.

Ein junges Mädchen wünscht sich von einem älteren Herrn ein Darlehen von 5 *apf* gegen sichere Rückzahlung. Adressen erbittet man freundlichst poste restante C. P. Q. 100 niederzulegen.

Größere Posten Stiftungsgelder

von 5000 *apf*—50,000 *apf* hat gegen mündelsichere Hypotheken (an Feldgrundstücken in Sachsen zu 4¹/₂%) theils sofort, theils zu Michaelis und Weihnachten d. J. oder auch erst zu Ostern 1869 zu verleihen. Advocat **C. Hermann Simon**, Ritterstraße.

1000 bis 1500 Thlr. sind gegen erste Hypothek pro 1. October auszuleihen. Adv. Heinrich Müller, Katharinenstr. 8, I.

6—7000 *apf* sind zu 4¹/₂% und 5000 *apf* zu 5% gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek auszuleihen. Dr. Roux, Brühl 65.

Geld ist auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. zu haben H. Fleischerg. 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

Geld auf Werthpapiere und courante Waaren aller Art ist stets zu haben **Preußergäßchen Nr. 11, I. St.**

Geld auf Cautions-, Hypothek-, gute Wechsel oder Werthpapiere ist schnell u. verschwiegen zu haben. Adr. mit H. S. in der Buchhandlung des Herrn Ditto Klemm niederzulegen.

Eine gute Ziehmutter wird sofort gesucht

Lehmanns Garten 3. Haus 4 Treppen bei Aehle.

Ein **Hamburger Haus** sucht für den Verkauf von **Farbwaaren** in den Fabrikdistricten einen Provisions-Reisenden, der möglichst durch anderweitige gute Agenturen in Wolle, Baumwolle, Delen u. mit den Fabrikanten schon liirt ist. Offerten erbeten unter X. Y. Z. an Rathgens Papierhandlung, Großer Burstah Nr. 22 in Hamburg.

Ein thätiger, unbescholtener Lebensversicherungs-Agent in oder um Leipzig wird gegen gute Provision gesucht. Adr. sub P. O. 6. Expedition dieses Blattes.

Commis-Gesuch. Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche pr. 1. Sept. a. c. einen tüchtigen Detailisten. Hermann Meltzer.

Zur Einrichtung einer Wagensett-Fabrik, resp. zur Anlernung bezüglicher Fabrication, wird ein mit dieser Branche Vertrauter gegen gutes Honorar gesucht.

Gest. Adressen sub A. G. durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort, Hainstraße Nr. 25.

Maschinenmeister-Gesuch.

Ein gewandter und zuverlässiger Maschinenmeister, welcher hauptsächlich im Illustrationsfache tüchtig ist, findet hier am Orte bei gutem Gehalt dauernde Condition. Adr. unter K. L. 5 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Maschinenmeister-Gesuch.

Ein tüchtiger erfahrener Maschinenmeister wird zu dauernder Condition gesucht. Reflectanten wollen sich unter R. S. H. 60. in der Expedition dieses Blattes melden.

Photographie!

Gesucht wird sofort ein umsichtiger Copirer in ein größeres Geschäft. Offerten sind niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter „Photogr. II.“

Einige Tischler werden gesucht

Elisenstraße Nr. 6.

Ein Claviermacher,

der gut im Stimmen und Ausarbeiten ist und Erfahrung im Zusammensetzen von Tafelform-Clavieren und Pianinos hat, so daß er selbstständig arbeiten kann, findet bei Fähigkeiten einen für immer bleibenden Platz bei uns offen. Salair p. Jahr (Gulden) fl. 520 und frei Logis. **Kulmbach & Monath**, Pianofortefabrik in Heilbronn a/N. in Württemberg.

Fertigmacher finden dauernde Condition in der Schriftgießerei von **Trowisch & Sohn** in Berlin.

Einige tüchtige Klempner sucht **Ludwig Weber** in Reudnitz.

Ein Steindrucker

welcher im Farbendruck tüchtig ist, kann sofort Stellung erhalten bei J. G. Bach, Nürnberger Straße Nr. 4.

Gesucht wird ein Schlosser auf Gasrohrlegen. Zu melden Nicolaisstraße Nr. 12.

Lackirer = Gehülfsen

auf Wagenarbeit sucht F. Wörnte.

Einen Tischlergesellen, flotter Arbeiter, auf accordweise Arbeit sucht Rob. Pflock, Hainstraße Nr. 25, neue Tuchhalle.

Gesucht wird ein Tischlergeselle auf eigene Kost alter Amtshof Nr. 11.

Zwei Töpfergesellen, Ueberschläger und Radelarbeiter, sowie ein Arbeiter, welcher womöglich schon in einer Töpferei gearbeitet, finden dauernde Beschäftigung beim Töpfermeister Haugt, Ulrichsgasse Nr. 52.

Ein geübter Wickelmacher wird bei hohem Lohn sofort gesucht Neuschönfeld, Bergschlößchen 1 Treppe rechts.

Lehrlings = Besuch.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird von einem hiesigen Engros-Geschäft zum sofortigen oder späteren Antritt gesucht und sind Adressen in der Expedition dieses Blattes unter C. F. G. H. 100 niederzulegen.

Ein Lehrling

für ein Materialwaaren-Geschäft wird gesucht. Näheres bei Herrn Kaufmann Friedrich Hermann am oberen Park.

Gesucht wird 1 Markthelfer, 1 Diener und mehrere Laufburschen E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein junger kräftiger Mensch, gut empfohlen, und der keine Arbeit scheut, findet Beschäftigung in der Engel-Apotheke am Markt.

Gesucht

wird zum 1. September ein junger, gewandter Kellner. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen finden Berücksichtigung.

Zu melden zwischen 9-10 Uhr im Hotel de Saxe.

Gesucht wird ein tüchtiger Kutscher für ein Rittergut, welcher die Feldarbeit mit versteht, durch A. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird zum 1. September ein zuverlässiger Kollknecht mit gutem Dienstbuch Neue Straße Nr. 13 parterre.

Ein Oberkellner wird sofort gesucht nach auswärts, nur mit guten Attesten, durch W. Klingebell, Königsplatz 17 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein gewandter Kellerarbeiter, welcher womöglich im Bierfüllen auf Flaschen Übung hat. Zu melden zwischen 10-11 Uhr im Hotel de Saxe.

Ein Kellnerbursche

wird bis zum 1. September gesucht. Näheres Café Leipzig, Grimma'scher Steinweg 10. E. Haertel.

Gesucht

wird Flaschen zu spülen, für Keller und häusliche Arbeiten ein kräftiger Bursche, Burgstraße Nr. 9, Comptoir.

Gesucht wird ein gewandter Regalbursche zum sofortigen Antritt Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Ein kräftiger Bursche von 15 Jahren wird zu leichter Arbeit gesucht Königsstraße Nr. 24 Hof parterre.

Zwei Burschen, welche bereits in Buchbinderei arbeiteten sucht Gustav Frißche, Volkmars Hof.

Gesucht wird ein Laufbursche, der womöglich schon in einer Buchbinderei war, in der Buchbinderei Johannesgasse 6-8, Tr. D.

Gesucht wird ein Laufbursche im Jahrlohn Altterstraße Nr. 18.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen Laufburschen. Franz Zangenberg, Grimma'sche Straße Nr. 32.

Gesucht wird ein Mädchen oder Bursche zum Wickelmachen; auch kann es gelernt werden Peterssteinweg Nr. 5, 2 Treppen.

4 bis 5 gute Schneiderinnen werden gesucht Neutirchhof Nr. 10, 4 Treppen.

Gesucht werden einige Mädchen, die in Confection fertig arbeiten können, Katharinenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Ein Kaffeeamantell, mehrere Köchinnen, Stuben- und Kinderädchen sucht E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Gesucht wird ein ordentliches kräftiges Dienstmädchen zum 1. September Königsplatz Nr. 18, I.

Gesucht wird zum 1. September oder auch gleich ein ordentliches Mädchen von 18-20 Jahren für Kinder u. häusliche Arbeit Neumarkt Nr. 9 beim Hausmann.

Gesucht

wird für eine größere Restauration ein reinliches, ordnungliebendes Mädchen, das namentlich in der kalten Küche Bescheid weiß. Adressen sind abzugeben Kaufhalle im Blumengeschäft bei Fräulein Rehfeld.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen Hospitalstraße Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit und ein Kind. Mit Buch zu melden Quersstraße Nr. 19 im Geschäft von 2-7 Uhr.

Gesucht wird zum 1. September ein junges reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Windmühlenstraße 48, rechts 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit mit gutem Lohn. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4, Blumengewölbe.

Gesucht wird zum 1. September für häusliche Arbeit ein anständiges und tüchtiges Dienstmädchen Frankfurter Straße Nr. 54 a, 3 Treppen, von 9 Uhr an.

Gesucht werden tüchtige Köchinnen für Privat und Restaurationen Neutirchhof Nr. 11, 2 Treppen im Hof.

Gesucht wird ein fleißiges ordentliches Mädchen zum Nähen bei einem Herrenschneider. Näh. Petersstr. 25, 3.

Gesucht wird zum 15. September eine Köchin, nicht zu jung, welche der Küche selbstständig vorsteht, etwas Hausarbeit mit übernimmt und gute Atteste aufzuweisen hat, Lehmanns Garten 2. Haus parterre von 9-12 Uhr.

Gesucht wird zum 1. September ein ehrliches stilles Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Nicolaisstraße 15, 1 Tr. r.

Gesucht.

Eine ältere Frau, welche einer kleinen Wirthschaft mit einigen Kindern vorstehen kann, wird zum 1. September gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Müller, Poststraße Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Hohe Straße 13 part.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen für häusliche Arbeit Colonnadenstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes gewandtes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Gesucht wird ein Mädchen von 14-16 Jahren zur Wartung eines Kindes für den ganzen Tag Windmühlenstraße Nr. 47.

Gesucht zum 1. Sept. ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit Neudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein ehrliches, reinliches Dienstmädchen, welche etwas nähen kann, Theaterplatz Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein freundl. junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Erdmannsstraße Nr. 17, 1 Tr.

Zu miethen gesucht

wird zum 1. September für die Dauer der Messe ein ehrliches und brauchbares Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut und kräftig und gesund ist. Zu melden Katharinenstraße 6, 3. Etage.

Mehrere Mädchen für Küche u. Haus erhalten Stelle durch E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein nicht zu junges zuverlässiges Mädchen im Besitz guter Zeugnisse wird zum 1. Sept. für Kinder gesucht. Zu melden Grimma'sche Straße Nr. 20 parterre links im Gewölbe.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht Hohe Straße Nr. 15 parterre. Zu melden mit Buch.

Zwei junge Mädchen

finden in einer auswärtigen Restauration zur Bedienung der Gäste sofort Engagement. Näheres Spreers Hotel Große Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe Zimmer Nr. 4, Vormittag von 10-12 Uhr.

Ein arbeitsames Mädchen wird zum 1. September gesucht. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 54/55, 1. Etage.

Ein Mädchen, wohlbewandert im Plätten, Serviren und häuslichen Arbeiten wird gesucht Lange Straße 13, rechts 2 Treppen.

Ein junges, reinliches Mädchen wird für 2 Kinder und Hausarbeit gesucht. Mit Buch zu melden von 11-4 Uhr bei Friseur Müller, Georgenhalle.

Ein reinliches Mädchen

für Küche und häusliche Arbeit wird pr. 1. September gesucht Turnersstraße Nr. 20, im Garten.

Eine Restaurationsköchin wird bis zum 1. September nach auswärts gesucht durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17 part.

Mädchen für Küche und Hausarbeit erhalten gute Stellen nachgewiesen durch A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Eine Person in gesetzten Jahren, welche mit Kindern gut umzugehen weiß, so wie eine kleine Wirthschaft führen kann, wird gesucht. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Gesucht wird ein anständiges, junges Mädchen zur Aufwartung für Nachmittag, Schletterstraße Nr. 9, 3 Treppen links.

Gesucht wird sofort ein fleißiges, reinliches Mädchen zur Aufwartung. Zu melden Markt, Kaufhalle im Durchgang Gewölbe 5.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen von 15 bis 16 Jahren für ein Kind Brühl Nr. 3/4, Hof 4. Etage rechts. Graichen.

Wiss für Fabrikanten.

Eine Hand- und Maschinen-Weißnäherei in Merseburg wünscht von einigen größeren Geschäftshäusern fertige Herren- und Damen-Wäsche, sowie Artikel in Weißwaaren **commissionsweise** zu übernehmen.

Da selbiges Geschäft gut **renommiert** ist und das einzige am Plage, so kann im Voraus ein sehr flottes Geschäft versichert werden. Geehrte Fabrikanten, welche darauf reflectiren, wollen ihre Adressen an Herrn **C. J. Lübr** in Merseburg recht bald einfinden.

Gesuch.

Ein junger, militärfreier Kaufmann, im Besitz guter Handschrift und guter Zeugnisse, sucht unter jeder Bedingung einen Comptoir-, Lager- oder Reiseposten. Branche gleichviel.

Geehrte Offerten gesl. unter A. A. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein verheiratheter Kaufmann sucht eine Comptoir- oder Lager-Stelle. Offerten für denselben nehmen die Herren Carl Wagner, Nicolaisstraße Nr. 51, und Jul. Krage Nachfolger, Petersstraße Nr. 2, unter Chiffre H. G. H. 3. entgegen, und ertheilen gleichzeitig jede gewünschte Auskunft über den Suchenden.

Ein **Conditorgehilfe**, tüchtig in jeder Branche, sucht bis October Stelle. Gefällige Offerten unter B. B. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Gärtner, in allen Zweigen der Gärtnerei gebildet, sucht angemessene Stellung.Adr. Leibnizstraße 15 beim Gärtner.

25 Thaler

Dem, welcher einem streng rechtlichen, gesunden und kräftigen Manne, mittler Dreißiger, baldigst einen festen Posten verschafft, sei es als Aufseher, Hausmann, an der Eisenbahn u. dergl., hier oder auswärt. Auch kann Caution geleistet werden. Adressen unter K. B. H. 14 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter verheiratheter junger Mann, mit der Feder ziemlich bewandert, zur Zeit Markthelfer und Hausmann, sucht veränderungshalber zum 1. October anderweit Stelle als Markthelfer, Hausmann oder ähnliche Beschäftigung. Nähere Auskunft ist gern bereit sein jetziger Principal zu ertheilen. Bitte geehrte Herrschaften, Adr. in der Exped. d. Bl. No. 3 B. gez. niederzulegen

Ein Mann in gesetzten Jahren, welcher 10 Jahre in einem hiesigen Geschäft war, gute Zeugnisse besitzt, im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht anderweit Stellung als Markthelfer, Hausmann u. dergl. Werthe Adressen erbittet man unter D. M. 32. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger kräftiger Mann, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Gefällige Adressen bittet man unter T. K. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mann, nicht von hier, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als **Markthelfer oder Hausmann**. Näheres zu erfragen **Weststraße Nr. 55, Klempnerwerkstelle.**

Ein ganz zuverlässiger Hausmann ohne Kinder, ein Markthelfer und Hausbursche können empf. werden bei F. Röblius, Weststr. 66.

Kellnerstelle = Gesuch.

Ein gewandter Kellner (cautionsfähig) sucht per 1. September in einem Hotel oder feinem Restaurant Stellung.

Gefällige Adressen beliebe man unter B. C. 100. poste restante Bernburg einzusenden.

Stelle = Gesuch.

Ein junger militärfreier Mensch, cautionsfähig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Schreiber oder Markthelfer. Derselbe war im Buchhandel beschäftigt gewesen und daher die besten Zeugnisse vorhanden sind. Gefällige Adressen bittet man unter J. K. Nr. 20. poste restante niederzulegen.

Ein junger kräftiger Mensch sucht zum 15. September Dienst als Hausknecht oder Markthelfer. Zu erfragen Sternwartenstraße 45 beim Stellmachermeister.

Tüchtige männliche und weibliche **Dienstboten** weiß **gratis** nach **S. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Gesucht wird von einem jungen Menschen (19 Jahre alt), Stellung als Markthelfer, Ausläufer u. dergl. Gef. Adressen Expedition dieses Blattes unter J. H. 15. niederzulegen.

Ein junger Mensch, 19 Jahre, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht pr. 1. September oder später Stellung als Copist in einem Comptoir oder Buchhandlung. Geehrte Adressen unter G. H. werden durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Ein anständiges Mädchen,

welches im Maschinennähen, Weißnähen und Ausbessern nicht unerfahren ist, sucht noch einige Tage zu besetzen. Adr. bittet man Hohe Straße Nr. 16 im Bäckerladen abzugeben.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in oder außer dem Hause Gewandgäßchen Nr. 3 im Grützgeschäft.

Eine **Blätterin** sucht mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Adr. bittet man unter Chiffre D. H. 1 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern oder sonstigen Nähen in und außer dem Hause **Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen links.**

Eine anständige Wittwe sucht Beschäftigung in Kindergarderobe, Weißnähen und Ausbessern **Georgenstraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.**

Ein Mädchen, das im Nähen, Zeichnen und feinen Stopfen geübt ist, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Werthe Adr. bittet man niederzul. **Naschmarkt 28 bei Herrn Kfm. Schubert.**

Eine streng rechtliche u. ordentliche Frau sucht noch Wäsche, auch w. alle Tuch- u. seid. Sachen schnell u. gut gew. **Wasserkunst 10, I. L.**

Eine Kochfrau sucht für nächste Michaelis-Messe einen Posten. Zu erfragen **Grimma'scher Steinweg Nr. 9, 2. Hof 4 Tr. links.**

Ein junges Mädchen, nicht von hier, aus anständiger Familie, welches schon länger als Verkäuferin war, sucht Stellung. **Näheres Sternwartenstraße Nr. 11 c, 3. Etage rechts.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche Bescheid weiß, sucht bis 1. September Dienst. **Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 5 im Schubgewölbe.**

Ein anständiges Mädchen, die gern und willig arbeitet, sucht Stelle zum 1. Sept. für Küche u. häusl. Arbeit. Werthe Adr. bei Herrn Kaufmann **Kießling, Grimma'scher Steinweg** abzugeben.

Eine Köchin mit guten Zeugnissen, welche der Küche allein vorstehen kann, sucht bei anständiger Herrschaft zum 1. oder 15. Sept. Stellung. Zu erfragen **Carlstraße Nr. 11 im Laden.**

Ein anständiges ordentliches Mädchen vom Lande, welches in herrschaftlicher Küche war, sucht sofort oder 15. eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. **Georgenstraße 23, Hof links part.**

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen oder für häusliche Arbeit. Zu erfragen **Neutrathhof Nr. 11, im Hofe, 2 Treppen links.**

Gesuch.

Ein Mädchen von 18 Jahren, aus Thüringen, ehrlich, fleißig und sittenhaft erzogen, welches noch nicht conditionirte, sucht bei einer Herrschaft Stelle zu leichter Arbeit. Adressen bittet man bei **Heinrich Müller, Grimma'scher Steinweg Nr. 51, niederzulegen.**

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst. Zu erfragen **große Fleisberggasse Nr. 19, 1. Etage.**

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres **Georgenstraße 7 im Gew.**

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Jungemagd oder für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen **Nicolaisstraße Nr. 43, Porzellangeschäft.**

Ein Mädchen, welches mit häuslichen Arbeiten gut umzugehen weiß und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum Ersten einen Dienst. Näheres **Burgstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.**

Ein zuverlässiges, gut empfohlenes Mädchen, in der Küche wie in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht wenn möglich zum 1. Sept. einen Dienst bei einer Dame oder einzelnen Leuten. Näheres bei der Herrschaft **Querststraße Nr. 15, 3. Etage.**

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht Dienst für Alles. Zu erfragen **Schützenstraße Nr. 4, Hof 3 Treppen links.**

Ein gebildetes Mädchen, hauptsächlich im Kochen erfahren, sucht Stelle als **Wirthschafterin.** Zu erfragen **Brühl Nr. 23 im Meubelgeschäft.**

Eine Köchin, welche Hausarbeit mit besorgt und bei noblen Herrschaften war, sucht Stelle. Zu erfr. **Kleine Gasse 2, 1 Tr. I.**

Dienstmädchen (gut attestirte) empf. geehrten Herrschaften **kostenfrei** **A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.**

Mehrere Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, die sich jeder häuslichen Arbeit unterziehen, suchen Dienst.

Zu erfragen **Neutrathhof bei Frau Müller.**

Ein gebildetes Mädchen, Anfang 30er Jahre, welches 9 Jahr als Wirthschafterin thätig war und vorzügliche Zeugnisse besitzt, wünscht zum 1. Septbr. oder 1. Octbr. Placement als solche bei einem ältern Herrn oder Dame, auch würde sie gern die Erziehung kleiner Kinder mit übernehmen.

Werthe Adr. bittet man Thomaskirchhof Nr. 2 bei Frau Ströblein unter **B. L.** niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. September für Küche u. Hausarbeit. Zu erfr. Königsstraße 24 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 1. Septbr. Adressen bittet man niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Mädchen mit guten Attesten empfiehlt den geehrten Herrschaften unentgeltlich **W. Klingebell**, Königsplatz Nr. 17.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Alles.

Zu erfragen bei der Herrschaft Dresdner Straße 35, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit in einer Küche war, sucht zum 15. September Dienst.

Zu erfragen Poststraße Nr. 12 parterre.

Ein solides, anst. Mädchen, im Plätten und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht den 15. Septbr. oder 1. Octbr. Stelle als Jungemagd oder Hülfe der Hausfrau. Adressen bittet man unter **A. N.** bei Herrn Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 15. September für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Bachhofgasse Nr. 4 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. oder 15. September. Man bittet Adressen niederzulegen Markt Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Ein junges, solides Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Sternwartenstraße 13a, 3 Treppen.

Ein junges, anständiges Mädchen, nicht von hier, welchem die besten Zeugnisse zu Seite stehen, in der Küche und häuslicher Arbeit nicht unerfahren, sucht bis 1. oder 15. September Dienst bei einer Herrschaft, die nicht den öfteren Wechsel liebt.

Adressen bittet man niederzulegen

Ackerlein's Hof im Müzengeschäft.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches gut empfohlen und der Küche allein vorstehen kann, auch etwas häusliche Arbeit übernimmt, sucht Dienst bis zum 1. oder 15. September.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, nicht von hier, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder bei einer anständigen Herrschaft für Kinder. Zu erfr. bei Mad. **Möbius**, Querstr. 24.

Eine Köchin gesetzten Alters aus Thüringen sucht zum 1. October bei feiner Herrschaft Stelle. Zu erfragen Burgstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein Mädchen nicht von hier sucht Stelle bei einer achtbaren Familie zu Kindern. Werthe Adr. bittet man niederzulegen Ritterstraße 10, 3 Treppen vornheraus bei **G. Kiebner**.

Ein in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, das auch der Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. Stelle. Zu erfragen bei der Herrschaft Inselstraße Nr. 14, Treppe B, 3. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst zum 1. Sept. für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen in der Kaufhalle bei Frau Reinhardt.

Eine junge, anständige, zuverlässige Frau sucht Aufwartung in den Vormittagstunden. Zu erfragen Brühl Nr. 34, im Gewölbe.

Eine an Ordnung gewöhnte Frau sucht eine Aufwartung für die Frühstunden Raumbörtschen Nr. 14 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aufwartung. Zu erfragen Große Windmühlenstraße 49, im Grüßgeschäft bei Frau Hausding.

Eine Frau sucht Aufwartung zu früh. Adressen niederzulegen Petersstraße Nr. 37 im Fleischwaaren-Geschäft.

Ein williges fleißiges Mädchen sucht Aufwartung Lindenstraße Nr. 5, im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein Familientheater mit Stuben- und Straßen-Decoration wird zu leihen gesucht. Adressen mit Preisangabe abzugeben **Hôtel de Sage III.** links.

Gesucht wird ein freundliches Logis von pünctlich zahlenden Leuten im Preise von 50 bis 60 fl in der westlichen Vorstadt. Zu erfr. Schuhmachergäßchen 17, Gewölbe.

Gesucht wird ein Logis von 2 Stuben im Preise von circa 50 fl . Leute ohne Kinder. Adressen unter **M. M.** sind niederzulegen in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**.

Logis-Gesuch.

Im Preise von 100 bis 125 fl wird von ein Paar Leuten ohne Kinder ein Logis vornheraus, nicht über 3 Treppen gesucht. Adressen in der Expedition d. Bl. unter **B. H.** 50 abzugeben.

Gesucht wird für die Michaelis und kommende Messen ein Zimmer als Musterlager in der Reichsstraße oder Brühl eine Treppe. Adressen bittet man unter **H. H.** 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von 2 jungen, jetzt noch unverheiratheten Leuten ein Familienlogis im Preise von 60—100 fl , und bittet man werthe Adressen im Kleidermagazin des Herrn **Becker**, Reichsstraße Nr. 12 niederzulegen.

Gesucht wird von anständigen Leuten, die sich verheirathen wollen, ein Logis im Preise von 50—60 fl .

Adressen bittet man Grimma'sche Straße Nr. 2 im Posamentiergeschäft niederzulegen.

Gesucht wird in der Dresdner Vorstadt oder Neudnitz für ein Paar Damen ein kleines Familienlogis zum 1. October. Neudnitz, Leipziger Straße, Einnehmer **Mühlner's Haus**, 2.

Ein Logis, möglichst Lessingstraße, wird von zwei jungen Reisenden gesucht.

Adressen sub **T. O.** poste restante.

Eine Familienwohnung im Preise von ca. 150 fl wird in der Thal-, Hospital oder einer anliegenden Straße zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Termins bittet man sub **W. O.** H. 1. durch die Stadtpost franco an Herrn **Buchh. Violet** zu senden.

Gesucht wird zu Mich. 1 fl. Logis von 28 bis 30 fl oder Stube und Kammer, kann auch Astermiete sein, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen abzugeben **Milchhalle** am Petersthor.

Von ein Paar ordentlichen Leuten ohne Kinder wird ein Logis im Preise von 30—40 fl in der Nähe des Bayerischen Bahnhof's gesucht.

Adressen abzugeben Bayerische Straße Nr. 23. **E. A. Ring**.

Für ein Paar alleinstehende Leute wird in der inneren Stadt oder an der Promenade zu Weihnachten d. J. oder Ostern 1869 ein Logis, bestehend aus 2—3 Stuben mit Zubehör, jedoch nicht über 2 Treppen hoch, gesucht.

Offerten sind unter der Chiffre **L. K.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçonlogis gesucht.

In der Nähe der Poststraße wird ein gutmeubliertes Garçonlogis (Stube und Schlafzimmer), womöglich mit Aussicht ins Grüne, zum 1. September gesucht. Meldungen erbittet

Dr. Koenig, Inselstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht von 2 einz. Herren 1 Stube, 2 Kammern oder 2 Stuben, 1 Kammer, unmeubliert, in der Nähe des Augustusplatzes (Vorstadt), freundlich und nicht zu hoch per 1. October a. c. Adressen unter **H. W. X.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht

wird ein unmeubliertes Stübchen mit Kammer für ein anständiges Mädchen. Adressen mit Preisangabe bittet man unter **P. L.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht werden für 1. September 2 meublierte Zimmer oder 1 Zimmer mit Schlafstube in der Nähe der Königsstraße. Adr. abzugeben in der Buchhandlung von **E. S. Reclam sen.** Universitätsstraße Nr. 13 b.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Herrn, der zu Hause arbeiten will, eine meublierte Stube, womöglich mit Kammer, bei anständigen Leuten für 15 fl pr. Woche. Adr. unter **H. L. 89** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht: ein meubl. Zimmer nahe der Promenade. Preis 5—6 fl . Adressen sub **E.** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Logis-Gesuch. Eine Frau sucht pr. 1. d. S. eine Stube ohne Meubles. Adr. bittet man Ritterstraße 25 parterre abzugeben.

Geehrte Herren, welche sich bereit finden würden, einem mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehenen jungen Kaufmann, Sohn sehr armer aber ehrbarer Aeltern, dem der Berechtigungsschein zum einjährigen Militärdienste ertheilt, und in Anbetracht seiner Zeugnisse und Verhältnisse, Belleidung, Ausrüstung und Armatur als Unterstützung vom Staate zugesichert worden sind, vom 1. Octbr. a. c. ab, gegen Dienstleistungen während seiner freien Zeit, Kost und Logis nach den bescheidensten Ansprüchen zu Theil werden zu lassen, werden höflich gebeten, ihre Adressen unter Chiffre **H. R. H.** 12 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Eine gebildete junge Dame, welche sehr viel muscirt, wünscht in einer der feinem Familien Aufnahme gegen mäßiges Honorar. Adressen unter **K. H.** 260. durch die Expedition dieses Blattes.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 238.]

25. August 1868.

Gesucht

wird für einen jungen Mann von auswärts, der zu Michaelis die Thomasschule besuchen soll, ein Unterkommen in Familie eines hiesigen Herrn Lehrers.

Offerten mit Preisangabe für vollständige Verpflegung bittet man unter Chiffre F. S. in der Expedition dieses Blattes ge-
alligst niederzulegen.

Zu vermieten ist zum 1. Sept. ein gebrauchtes Piano. Näheres Petersstraße Nr. 34 im Gewölbe. **König.**

Stallungen. Im Gehe'schen Hause, Gartenstraße Nr. 1, sind die über 20 Jahre an einen Lohnkutscher vermieteten Localitäten, bestehend aus Wohnung, Stallung für 4 Pferde u. vom 1. April 1869 ab zu verm. Adv. J. Müller, Katharinenstr. 8, I.

Pferdestall für 4 Pferde, 2 Wagenremisen, Kutscherwohnung nebst Zubehör ist sofort zu vermieten **Weststraße Nr. 14.**

Zu vermieten ist ein großer Keller Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Ein nettes Gewölbe, passend zu Cigarren u., 300 \mathfrak{M} , eins dgl. 450 \mathfrak{M} innere Stadt lebhaftester Lage sind zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Ein Gewölbe für die Zeit außer den Messen, ein Geschäftslocal 1. Etage, bestehend aus 3 Piecen, fürs ganze Jahr oder während der Messen sind zu vermieten Reichstraße Nr. 15. Näheres im Edgewölbe daselbst.

Im alten Amtshofe sind für Michaelis d. J. zu vermieten:

- 1) eine geräumige Niederlage,
 - 2) ein Stall für 2 Pferde mit Kutscherwohnung.
- Näheres beim Hausmann daselbst.

Dr. Hermann Mayer.

Zu vermieten sind am Neutrichhof Nr. 41 die schönen Parterrelocalitäten mit Gas und Wasserleitung, welche seit 25 Jahren als Restauration benutzt; ein geräumiger frischer Keller; eine Familienwohnung, 4 Treppen hoch (Dachlogis), mit Wasserleitung, aus 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche, Boden und Keller bestehend, letztere für den jährl. Mietzins von 85 \mathfrak{M} . Nähere Auskunft daselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist ein erhöhtes Parterre-Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Zubehör, zum 1. October zu beziehen Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 13. Alles Nähere 1 Treppe.

Kirchstraße Nr. 1

ist die Hälfte der 3. und 4. Etage zu vermieten, erstere sofort, letztere vom 1. October ab. Näheres Kirchstraße 2 parterre.

Zu vermieten sind mehrere Familien-Logis Neudnitz, Leipziger Straße Nr. 56 beim Hausmann.

Zu vermieten ist wegzugshalber ein Logis, 3. Etage, an eine solide Familie Grenzstraße Nr. 3, Neudnitz.

Zu vermieten ist eine reizend gelegene 3. Etage, 5 Stuben und Zubehör mit Gas und Wasserleitung, Alles neu gemalt, Turnerstraße Nr. 17.

Zu vermieten 2. Etage, 5 Fenster Front nebst Zubehör. Mittelstraße Nr. 9. Das Nähere 1. Etage. **Klingner.**

Zu vermieten eine 2. Etage mit schöner Aussicht, 4 Stuben nebst Zubehör mit Wasserleitung und Doppelfenstern versehen, Preis 140 \mathfrak{M} , Blagwitzer Straße 2. Näheres parterre.

Zu vermieten ein mittl. und 2 kl. Familienlogis in der Nähe des Schützenhauses, Preis 52, 35 u. 30 \mathfrak{M} . Offerten unter B. C. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis, den 1. October zu beziehen Neudnitz, Täubchenweg Nr. 4 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist in einem anständigen Hause ein Logis, 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, zu Michaelis. Näheres Ringgasse Nr. 20, 1 Treppe bei **Reinhardt.**

Lessingstraße Nr. 8

ist die zweite elegant eingerichtete Etage, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör, pr. 1. October für den Preis von 220 \mathfrak{M} . pr. anno zu vermieten.

Weststraße Nr. 45

ist eine halbe 1. Etage, mit Wasserleitung versehen, vom 1. Oct. ab für 160 \mathfrak{M} , so wie in einem neu erbauten Hintergebäude die 1. Etage für 80 \mathfrak{M} sofort zu vermieten. Näheres heute Vormittag von 9—12 Uhr daselbst beim Hausmann.

Vermietung.

Neumarkt Nr. 24 ist die 2. Etage sofort für 250 \mathfrak{M} zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt daselbst Herr Sporermeister Meyer.

Zu vermieten sind Verhältnisse halber mehrere freundliche und gut gehaltene Logis im Preise von 36 \mathfrak{M} 2. Etage Dachstube 48 und 50 \mathfrak{M} 1. Etage. Näheres im neuen Hause neben der grünen Schenke beim Sattlermeister Franke.

Zu vermieten ist eine 4. halbe Et. (nicht Dach), 2 Stuben, Kammer und Küche, mit Wasserl. Näh. Sophienstraße 25b, 1. r.

Zu vermieten und Michaelis beziehbar ein freundliches Logis für 52 \mathfrak{M} , bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör. Näheres Lützowstraße Nr. 10 in der Restauration.

Am Kopplag Nr. 9 ist die 3. Etage vom 1. October e. ab anderweit zu vermieten.

Näheres parterre.

Weststraße Nr. 14 ist Parterre, 6 Zimmer nebst Zubehör, für 300 \mathfrak{M} 1. October beim Besitzer zu vermieten.

Eine sehr nette 1. Etage von 5 Stuben u. Zubehör mit Garten, 300 \mathfrak{M} , ist wegzugshalber von Michaelis an in der Zeiger Straße zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Ein Dachlogis mit Zubehör und Wasserleitung ist zu vermieten. Preis mit Wasserzins 65 \mathfrak{M} . Näheres Weststraße 41 parterre rechts.

Hobe Straße Nr. 8 ist ein in diesem Grundstücke in 2. Etage desselben befindliches, gut eingerichtetes Logis nebst Garten vom 1. October a. c. ab billig zu vermieten durch Adv. Julius Tieg, Hainstraße Nr. 32.

Ein schönes Parterre innere Stadt, mit Aussicht nach der Promenade, ist zu einem noblen Café oder Restauration zu 450 \mathfrak{M} von Weihnachten an zu vermieten durch das Localcomptoir von W. Krobitzsch.

Ein freundliches hohes Parterre-Logis im Hofe, drei Zimmer, 3 Kammern und Zubehör mit Wasserleitung, ist für 125 \mathfrak{M} zum 1. Oct. zu vermieten. Auch kann zu einem ruhigen Geschäft eine Wertstelle gegeben werden. Weststraße Nr. 68 parterre, nahe der katholischen Kirche.

Ein freundliches Parterrelogis von 3 Stuben und Zubehör 120 \mathfrak{M} ist am bayerischen Bahnhof an stille pünktlich zahlende Leute vom 1. October an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Ein kleines Logis ist an ruhige stille Leute zu vermieten Kleine Windmühlengasse Nr. 9 beim Hausmann.

Zu vermieten sind Weststraße Nr. 36 zum 1. October zwei schöne Familienlogis an ruhige Leute in der 1. und 2. Etage, 3 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung im Preis von 105 bis 115 \mathfrak{M} . Näheres parterre rechts.

Ein Parterre mit Garten 175 \mathfrak{M} , eine 1. Etage mit Garten 190 \mathfrak{M} , eine 3. Etage 175 \mathfrak{M} , eine dgl. 130 \mathfrak{M} , eine 150 \mathfrak{M} , eine 100 \mathfrak{M} in der Dresdner Vorstadt sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2,**

Vermiethung.

Die 3. Etage Hainstraße Nr. 17 ist von Michaelis d. J. an zu vermieten. Näheres zu erfragen bei

J. C. Kressschmar, Blaue Mütze.

Ein kleines und ein großes Familienlogis sind zu vermieten in Stadt Wien. Näheres daselbst bei Frau Hoppe im 2. Hofe.

Vermiethung. Eine 1. Etage mit Garten, Wasserleitung und Marquisen versehen, 150 fl , Weststraße Nr. 37 part. rechts.

Zweite Etage

in Nr. 24 der Grimma'schen Straße, nahe dem Augustusplatz, mit schöner Aussicht und neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten als Wohnung oder auch Geschäftslocal.

Näheres beim Hausmann und

Adv. Praße, Goethestraße Nr. 7.

Ein Familien-Logis, 2 St., 2 Schlafst., Küche, Keller etc. ist pr. 1. October zu vermieten. Näheres Wendelssohnstraße Nr. 1, II. rechts.

Eine 1. Etage 4 Stuben, verschiedene Kammern, bequem eingerichtet, ist zum 1. October in der Grenzstraße zu vermieten. Näheres Lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

Eine ganze 1. Etage, 4 Stuben, Kammern etc. (Garten) ist für 150 fl von Michaelis zu vermieten Bayerische Straße 10 part.

Ein freundliches Dachlogis mit Wasserleitung zu 64 fl jährl. Bins für Michaelis zu vermieten Erdmannstr. 10 im Comptoir.

Zwei Logis, 40 und 30 fl , hat zu vermieten

W. Haugl, Ulrichsgasse Nr. 52.

Umstände halber ist noch zu Michaelis ein Familienlogis für 50 fl jährlich zu vermieten. Näheres Gerberstraße 55, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern für 100 fl Braustr. 7; desgl. eine zu 90 fl .

Pfaffendorfer Straße Nr. 4, 2. Etage links ist sofort ein freundlich meublirtes Zimmer zu vermieten.

Ein ruhig gelegenes Logis von 3 Stuben nebst Zubehör und Wasserleitung ist für 125 fl von Michaelis zu vermieten.

Näheres Weststraße 28, 1. Etage.

Eine 1. Etage, innere Stadt mit Aussicht nach der Promenade, passend zu einem kleinen Wechsel-, Lotterie oder dergl. Geschäft, ist zu 250 fl vom 1. November an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobisch, Barfußgäßchen 2.

Am Rastädter Steinweg Nr. 7 ist die restaurirte 1. und 2. Etage mit Wasserleitung für 200 fl , resp. 180 fl , von Michaelis d. J., auf Wunsch auch schon von jetzt an, zu vermieten durch

Adv. Cerutti, Hainstraße Nr. 29, II.

Im Hause Nr. 21 der Großen Windmühlenstraße ist die erste Etage für den jährlichen Miethzins von 70 fl pr. Michaelis zu vermieten durch

Adv. Dr. Erdmann, Burgstraße Nr. 26.

In **Sohlis** ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen eine 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör Lindenthaler Straße Nr. 148.

Neudniz, Gemeindefstraße 29

ist zu Michaelis eine Etage von 3 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres parterre.

Neudniz, Gemeindefstraße Nr. 3 sind theils im Vorder- theils im Hintergebäude einige gut eingerichtete Logis vom 1. Oct. a. c. ab billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, sämmtlich neu hergestellt, ist billig zu vermieten Neudniz, Heinrichstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist von Michaelis zu vermieten Neuschönefeld, Eisenbahnstr. Nr. 6

Garçon-Logis,

Eine elegant meublirte Wohnung, nahe dem neuen Theater, ist sofort oder später zu vermieten Bosenstraße 1, 2. Et. links.

Garçon-Logis!

fein meublirt, per 1. September a. c. zu vermieten Erdmannstraße Nr. 20, 2. Etage.

Garçon-Logis

zu vermieten: eine Stube mit Schlafcabinet, beides vornheraus 1 Treppe, Raundörfchen Nr. 5.

Garçon-Logis. Eine große freundl. Stube, meublirt und Saalschl. ist sofort zu vermieten Petersstraße 41, 3. Etage links.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist mit Haus- und Saalschlüssel zu vermieten in Nr. 68 Weststraße 1. Etage, 2. Haus von der katholischen Kirche.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit Schlafstube, Saal- und Hausschlüssel ist zum 1. Sept. zu verm. Rastädter Steinweg 56, III. rechts.

Garçon-Logis-Vermiethung.

Ein sehr freundlich und ruhig gelegenes, hübsch meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, meßfrei, per 1. September Gustav-Adolphstraße Nr. 31 parterre S.-O.

Garçonlogis, fein meublirt, mit oder ohne Piano, ist auf Wunsch sogleich zu beziehen Weststraße 59, 2. Etage. E. Kühn.

Ein schönes **Garçon-Logis** mit Saal- und Hausschlüssel, gute Bedienung, ist 1. Sept. zu vermieten Sternwartenstr. 32, III.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube an einen anständigen Herrn Sternwartenstraße Nr. 11a, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Neudniz, Gemeindefstraße Nr. 18, II.

Zu vermieten zwei freundliche Zimmer Weststraße Nr. 67, 2 Treppen links, nahe der katholischen Kirche.

Zu vermieten eine fein meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße 12a, 3 Tr., nahe dem Hofplatz.

Zu vermieten ist zum 1. September eine große freundliche Stube an einen anständigen Herrn Dorotheenstraße 11, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer mit Kammer, gut heizb., m. Saal- u. Hausschl. Sternwartenstr. 11c, III. r.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle, Aussicht auf die Promenade, Hall. Str. 8, 4 Et.

Zu vermieten und sogl. oder zum 1. Sept. zu bez. ist ein freundl. meubl. Garçonlogis Bosenstr. 10, 3 Tr. L. 2 $\frac{1}{2}$ fl pr. W.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. August eine freundlich meublirte Stube Weststraße Nr. 54, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Schützenstr. 4, 3 Tr. im Mittelgeb.

Zu vermieten eine freundliche gut meubl. Erkerstube nebst Schlafstube, sep. Eing., Saal- u. Hausschl. Thomaskirchhof 9, 2. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Wohn- u. Schlafstube mit Saal- u. Hausschlüssel Kreuzstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein nobles Garçonlogis für einen auch 2 Herren Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube und Kammer mit hübscher Aussicht Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn eine freundliche meublirte Stube Dresdner Straße 37, 3 Treppen.

Zu vermieten sind sofort 2 große meublirte Zimmer, eins mit Schlafstube, Aussicht Promenade, mit Saal- u. Hausschlüssel u. schönem Flügel-Piano, an solide Herren Kaufleute oder Beamte Hofplatz, Sternwartenstraße Nr. 1, III.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist eine freundl. unmeubl. Stube vornheraus Erdmannstraße 14, 3 Tr. links.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer Königstraße Nr. 22, Gartengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet Bosenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sofort eine sehr freundl. meubl. und im Garten gelegene Parterrestube. Näh. gr. Funkenburg b. Hr. Insp. Landgraf.

Eine Parterre-Stube, vornheraus, ist an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Kuchengartenstraße Nr. 9, Neudniz.

Eine sehr freundlich, fein meublirte Stube mit Cabinet, Saal- und Hausschlüssel, ist sogleich oder 1. September an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 11, 3. Et. vornh.

Ein freundliches Zimmer und Schlafzimmer an einen älteren Herrn sofort zu vermieten (innere Vorstadt). Zu sprechen Halle'sche Straße Nr. 7 im Fleischgeschäft.

Meßfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis für Herren zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 48, 4. Etage.

An der Promenade ist eine freundl. meubl. Stube u. Kammer mit Hausschl. sofort beziehbar. Näheres Bühnengewölbe Nr. 11.

Ein freundliches Stübchen mit Allovern ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Rastädter Steinweg Nr. 19, 2 Treppen.

Eine freundliche gut meublirte Stube, meßfrei, ist wegen Fortgang sofort oder später zu vermieten

Magazingasse Nr. 17, Hr. Forbrig's Haus, 3. Etage links.

Eine einfach meublirte Stube ist als Schlafstelle zu vermieten an Herren Nürnberger Straße Nr. 1, 5 Treppen.

Ein Zimmer mit 2 Kammern im 4. Stock ist sofort oder zum 1. October meublirt oder unmeublirt an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres Frankf. Straße 51 im Erdgeschoß rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sofort oder 1. Septbr. zu vermieten Weststraße Nr. 18 b, 3 Treppen vorn.

Ein schönes gut meublirtes Zimmer 2. Etage, Nähe des Hofplatzes, ist an einen soliden Herrn (am liebsten Handlungsreisender) vom 1. September an billigt zu vermieten. Adressen unter E. G. No. 5 sind in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein freundlich meublirtes Garçonlogis ist billig zu vermieten u. kann sof. bezogen werden in Cajeri's Rest., Lehmanns Garten.

Burgstraße Nr. 11, 2. Etage sind drei elegant meubl. Zimmer sofort zu vermieten.

Eine große helle Stube mit Kammer, separ. Eingang u. meßfrei, ist sofort an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Nicolaistraße 51, 4. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube mit Ofen ist an 1 Herrn zu vermieten Eisenstraße Nr. 13 parterre.

Zum 1. September ist ein großes freundlich meublirtes Zimmer zu vermieten Dorotheenstraße, freier Platz Nr. 6, III. Unts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle
Hohe Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle vornheraus an 1 Herrn
Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 52 im Gewölbe.

Eine freundliche Schlafstelle in einer Stube ist an Herren zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube an Herren, mit Hausschl., Sternwartenstr. 11 c, 4 Tr. I.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle an 1 oder 2 anständ. Mädchen zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18 c, 2 Tr. links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren
Kupfergäßchen Nr. 8, 2 Treppen.

Offen sind einige freundliche billige Schlafstellen Kanstädter Steinweg Nr. 18, im Hofe rechts 2 Treppen bei Fleischer.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube für einen soliden Herrn, meßfrei, Gerberstraße 17, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen
Friedrichstraße Nr. 29 im Hofe parterre.

Offen ist eine Schlafstelle
Weststraße Nr. 17 a, 4. Etage.

Offen stehen zwei Schlafstellen für Herren
Große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Halt.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer separaten Stube
Neukirchhof Nr. 9, 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang Burgstraße 8 im Hofe 2 Treppen bei E. Taubert.

Einige solide Herren können noch am Familientisch theilnehmen Sternwartenstraße Nr. 36, Hofgebäude, Radirerwerkstelle.



Nur noch kurze Zeit!
im **Eldorado**
Reimers'

weltberühmtes anatomisches

MUSEUM

Täglich geöffnet für Herren, außer Dienstags und Freitags, von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Dienstags und Freitags ausschließlich nur für Damen von 2 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends.

Die berühmte anatomische Venus wird an den Damentagen von einer Dame explicirt.

Um einem Jeden den Zutritt zu diesem Kunst-Institut zu ermöglichen, habe ich den Eintrittspreis herabgesetzt auf 2 1/2 Ngr.

Restauration zur Terrasse von A. Winter, Neukirchhof No. 25.

Grosses mechanisches Theater:

heute Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. August mit 2 1/2 Ellen hohen Figuren wird aufgeführt: Das Schloß Greifenstein, Ritterlustspiel in 5 Acten nebst einem Vorspiel in 1 Act: Die Kreuzritter in Palästina. Hierauf Theatrum mundi: Die Schlacht bei Toulon. Erster Platz 5 Ngr., zweiter Platz 2 1/2 Ngr., dritter Platz 1 1/2 Ngr. Cassenöffnung 6 1/2 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst
A. Mertig.



Das Sommerfest der Röblinger Marine

findet Sonntag den 30. d. Mts. in der Oberschenke zu Cutrißsch statt.
Billets für Mitglieder und Gäste sind bei Herrn Kaufmann Mendheim, Brühl 86 und Herrn Zahnarzt Meyer, Thomaskirchhof 16 zu entnehmen.
D. M. R.



Sohnapsl, der gelehrte Hund,



Der gelehrte Schnapsl

ist zu sehen im Schützenhause zu Leipzig. Dieser Hund leistet nicht nur als gewandter Springer, Tänzer, Equilibrist Staunenswerthes, sondern kann auch, ohne Uebertreibung gesagt, äußerst gewandt lesen und rechnen, so daß er jeden Namen, der ihm genannt wird, sogleich zusammensetzt oder eine Rechnungsaufgabe durch Addiren, Subtrahiren, Multipliciren und Dividiren

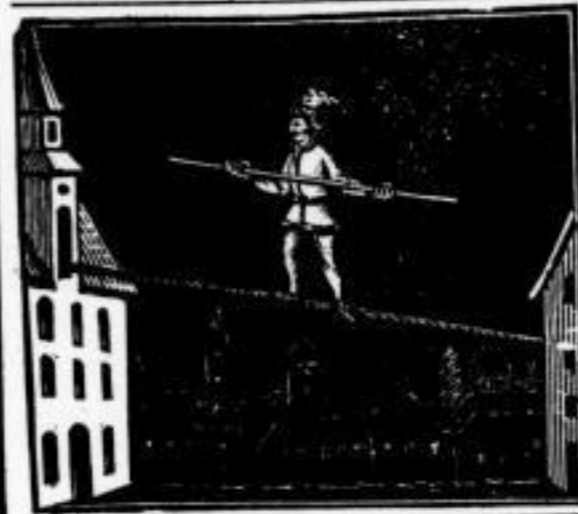
schnell und fehlerfrei löst.

Produktionen: von 2 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends.

Eintrittspreis: 3 Ngr.

Schnapsl macht auf Begehren und gegen billige Bedingungen seine Aufwartung auch in den Wohnungen der verehrten Herrschaften, die seine Productionen zu sehen wünschen.

Franz Pateck.



Neuer Gasthof zu Gohlis.

Heute

große Vorstellung.

Unter Anderem: Der Slave mit 30 Pfund schweren Ketten auf dem hohen Thurmseile. Näheres das Programm.

Anfang präcis 7 Uhr.

Lorch Harry,
Director.

Gute Quelle.

Singspielhalle.

Heute Vorstellung.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Die in Umlauf befindlichen Billets grüner Farbe verlieren mit dem 31. August ihre Gültigkeit.

A. Grün.

Nr. 3 Promenadenstraße Nr. 3
Richter's Restauration.

Heute

grosses Extra-Freiconcert

unter Leitung des Herrn Musikdirector Hiller.

Dabei empfiehlt Kaffee und Kuchen, Gose fein, Bier auf Eis famos, sowie Allerlei und Ente mit Krautklößen.

Für heute ist die Regelsbahn frei.

Goldnes Herz.

Heute Abend Thüringer Klöße mit Sammelbraten.
NB. Bayerisch- und Lagerbier ausgezeichnet.

Grüne Schenke.

Für heute empfiehlt Ente mit Krautklößen, sowie verschiedene andere warme und kalte Speisen, Bernesgrüner, Zerbster und Lagerbier vorzüglich.

E. Zetzsche.

Drei Mohren.

Hasen oder Rebhuhn mit Weintraut, feines Bernesgrüner und Lagerbier.
F. Rudolph.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors **Büchner**.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Forsthaus Rübthurn.

Singspielhalle.

Großes Abend-Concert und Vorstellung.

Auftreten des gesammten Sängersonnens.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Emil Meyer.

Schrötergäßchen Nr. 2.

Zur Wartburg.

Schrötergäßchen Nr. 2.

Heute von 6 Uhr an **Allerlei mit Cotelettes,**

sowie Vereinslager und echt Bamberger Bitterbier. Um gütige Beachtung bittet

Eduard Born, Stadtkoch.

Cajerl's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend **Allerlei zc.**

W. Rabenstein.

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen.

„Hofer Bierstube“ von G. F. Möbius.

Hofer Bier famos à Seidel 1 1/2 % . Mittagstisch gute kräftige Speisen à 6=6 1/2=7 1/2 % nach Belieben. Ein Gesellschaftszimmer, groß, speisenfrei, Instrument vorhanden. D. D.

Roastbeef mit Madeira-Sauce

empfehlen für heute Abend die

Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute **Schlachtfest**. E. F. Schulze.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet (Bier ff.) J. verw. Richter, Neumarkt Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **S. Thal**, Burgstraße Nr. 8.

F. L. Stephan. } Heute früh Speckfuchen. } **Universitätsstr.**
} Zirndorfer und Lagerbier } **No. 2.**
} ausgezeichnet. }

Heute früh Speckfuchen u. ein ff. altbewährtes Töpfchen Lagerbier. Fr. Saalman, Universitätsstr. 3.

Heute früh Speckfuchen nebst ausgezeichnetem Bier empfiehlt **W. Schreiber**, goldner Hahn.

Heute Abend um 5 Uhr **Speckfuchen** im blauen Hecht. **A. Mauo.**

Heute früh 1/2 9 Uhr **Speck- und Zwiebelkuchen**. **M. Friedemann**, Petersstraße 4.

Vetters Garten.

Heute **Schlachtfest.**

Hohe Lilie, Neumarkt. Heute **Schlachtfest.**

Einen Thaler Belohnung

sichere ich demjenigen zu, welcher mir nachweisen kann, wer mir meine in der Eisenstraße Nr. 25, Souterrain befindlichen Stubenfenster mit Roth beschmiert hat. E. Voigt, Schuhmacher.

1 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend in der Querstraße ein Ohring. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben in der Restauration des Herrn Friedrich, Zeitzer Straße, abzugeben.

Verloren eine goldene Broche Sonntag Abend von Abtaunsdorf bis Leipzig. Gegen Belohnung abzugeben. Tauchaer Straße bei Herrn Kaufmann Wiesing.

Ein starker Spazierstock wurde am Sonntag auf dem Weg nach Großwitz verloren. Gegen Belohnung abzug. Königsplatz 15, II.

Verloren am Sonnabend von unbemitteltem Familienvater 7 fl in Cassenscheinen und ein Loos Nr. 1194. Gegen Dank und 1 fl Belohnung abzugeben bei Herrn Gustav Gantner, Universitätsstraße Nr. 1.

Verloren wurde Sonntag den 16. August im Theater oder auf dem Wege vom Theater nach der Leibnizstraße ein schwarzer Dperngüder. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Leibnizstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntag vom Raundörfchen bis zur Windmühlenstraße ein goldner Uhrschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Alexanderstraße Nr. 9, Hof, 2 Treppen.

Verloren wurde gestern ein Portemonnaie vom Schweizerhäuschen bis zur Hutfabrik von Haugl, mit 1 Thlr. 28 Gr. Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Lange Straße 12, 1 Treppe.

Verloren wurde am Sonntag vom Markt nach der Barfußmühle ein Siegelring H. H. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen Dank und gute Belohnung abzugeben an Herrmann Rebrich bei Herrn E. R. Kägmödel.

Ein neuer brauner Alpaca-Regenschirm mit des Eigentümers Namen roth eingestickt ist vorige Woche irgendwo stehen geblieben.

Abzugeben gegen gute Belohnung **Emilienstraße Nr. 1, 1. Etage.**

Entflohen ist am Sonnabend ein Verstaar, gegen Belohnung zurückzubringen Antonstraße Nr. 20, II.

Verlaufen ein gelber Pinscher mit Weiskorb u. Messinghalsband, auf letzterem Steuerzeichen Nr. 1209, so wie der Name des Besitzers. Gegen Belohnung abzugeben Emilienstraße 13 b, II.

Warnung!

Ein gewisser August Pommsler aus Mödern nebst Consorten sucht unter verschiedenen Vorspiegelungen Cigarren auf kurzen Credit zu entnehmen, läßt sich jedoch trotz vielfacher Erinnerungen dann nie wieder sehen. Wir halten es für unsere Pflicht, das geschäftstreibende Publicum darauf aufmerksam zu machen, und fordern gleichzeitig Diejenigen auf, welche auf ähnliche Art von Genannten verletzt worden sind, sich mit uns in Einvernehmen zu setzen und gemeinschaftlich beim Gericht vorzugehen, um dadurch der schwindelhaften Handlungsweise Pommsler's und Consorten ein Ende zu machen. **Robert Schwender & Comp.**, Windmühlenstraße Nr. 13.

Wenn der bekannte Herr mir meinen Hut nicht bis Mittwoch wieder zurückbringt, den er am Sonntag von meinem Tische auf der Gallerie der Insel Helgoland weggenommen, werde ich ihn gerichtlich belangen lassen. Zurückgabe daselbst.

Alle die Mitglieder des Consumvereins, welche gegen die Errichtung einer Filiale sind, werden hierdurch aufgefordert Donnerstag den 27. August in der Generalversammlung zu erscheinen.

(Eingefandt.)

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup*) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katharrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildblösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen. **Breslau, den 31. Januar 1863.**

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, und **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1, in 1/4 Flaschen zu 6 $\%$, 1/2 Fl. zu 11 $\%$ und 1/1 Fl. zu 20 $\%$.

J. H. 28. Brief bereit.

Da auf m. Brief noch keine Antwort erhalten, vielleicht von Ihnen noch nicht abgeholt, so bitte mir doch zu sagen, auf welchem anderen Wege schriftlicher Verkehr anzubahnen angenommen wird. Bitte!

Was über uns bestimmt, ruht in des Herrn Händen!

Wer etwas angefangen, kann's nur durch Ihn vollenden.

Friedlich mit einander leben?

Es gratulirt dem **Herrmann Sch...** zu seinem 15. Wiegenfeste von ganzem Herzen die Etteln-Seelen.

Es gratuliren dem Herrn **Herrmann Sch...** zu seinem 15. Wiegenfeste die gemüthlichen Kinder.

Es gratulirt dem Fräulein **A. F.** zu ihrem heutigen neunzehnten Wiegenfeste von ganzem Herzen Ungenannt, doch wohl bekannt.

Es gratulirt dem Fräulein **Anna F.** zu ihrem heutigen 19. Geburtstag ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Friedrichstraße zittert. Ein stiller Verehrer.

Es gratulirt dem Fräulein **Anna F.** zu ihrem heutigen 19. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch. **C. M.**

M. B. S. Ein Brief liegt zum Abholen bereit.

Versammlung deutscher Architekten und Ingenieure zu Hamburg.

Die Mitgliedskarten sind eingetroffen. Es werden dieselben den Theilnehmern

Dienstag, den 25. August d. J., Abends 8 Uhr,

in der Restauration von **Hayß**, Pfaffenborfer Straße, verabfolgt.

Leipzig, den 24 August 1868.

C. Raniß, Ober-Inspr.

Die Herren Buchbindergefelln

werden, nachdem das Gesetz über Aufhebung des Mandats vom 7. December 1810, am 15. Juli d. J. in Kraft getreten ist, zu einer Besprechung

Donnerstag den 27. August Abends 8 Uhr in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 13. eingeladen.

Das Interesse jedes Einzelnen erfordert eine genaue Kenntniß von dem gegenwärtigen Stande unserer gemeinsamen Angelegenheit zu haben. Wir bitten, da es gilt den letzten Entschluß zu fassen, um zahlreiche Theilnehmung.

Die Commission vom 22. März d. J., im Auftrage H. Rod.

Hellas. Heute Abend punct 8 Uhr Uebung bei **Heide**, Zeiger Straße 44. Das pünctliche Erscheinen Aller ist wegen des bevorstehenden Stiftungsfestes nothwendig. **T.**

Blaue Rolle. Zur bestimmten Zeit dagewesen, da aber Ihre Persönlichkeit nicht gefallen, blaue Rolle nicht gezeigt.

D. Nr. 11 ist besetzt.

Unita.

Heute Gesellschaftsabend.

D. P.

Die Gemüthlichen.

Heute

Apollo=Saal.

Heute Abendunterhaltung der Gesellschaft **Amorosa.** Anfang 8 Uhr. Gäste sind willkommen. **D. V.**

Frauenbildungs-Verein

Mittwoch den 26. August.

Klapperkasten.

Die Eintrittskarten zu dem nächsten Festabend, **Donnerstag 27. August**, werden an unsere Mitglieder

heute Abend von 7-9 Uhr

im Schützenhaus

ausgegeben. Eine spätere Ausgabe findet nicht statt. **Der Vorstand.**

Klapperkasten.

Donnerstag, 27. August 1868, Abends 8 Uhr im Schützenhause.

Der Freunde Liebewohl.

Allegorisches Festspiel mit Musik von Dr. Franz Hirsch.

Personen des Festspiels.

Melpomene.

Thalia.

Der Genius Leipzigs.

Der Genius der Erinnerung.

Der Geist Shakespeare's.

Der Geist Lessing's.

Der Geist Goethe's.

Der Geist Schiller's.

Die Musen.

Eine Stunde Erholungspause.

B a l l.

Der Vorstand.

Dem Naturarzt Herrn **Melzer**

sage ich hiermit herzlichsten Dank für die schnelle Rettung meines Kindes, welches jedenfalls in Folge Sonnenstiches einen Schlaganfall hatte und ohne Besinnung und Sprache war.

Julius Karnitzky,

Schletterstraße Nr. 11.

Herzlichen Dank allen Denen, welche bei unserer silbernen Hochzeit uns so viel unverhoffte Freude bereiteten, sowie dem Gesangsverein Germania für das uns am Sonnabend Abend dargebrachte Ständchen. **S. Kaltenbach** nebst Frau.

Die Verlobung meiner Tochter **Pauline** mit Herrn Kaufmann **Heinrich Müller** in Sonneberg beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig.

Pauline Geißler.
Heinrich Müller.

F. A. Geißler.

Leipzig.

Sonneberg.

Arthur Lichtenberg,
Marie Lichtenberg,
geb. **Weidenmüller.**
Neuvermählte.

Leipzig, den 23. August 1868.

Ihre gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen ergebenst an
Richard Müller,
Henriette Müller,
geb. **Luchfinger.**

Leipzig und Weiffenfels, am 24. August 1868.

Heute Nachmittag 4 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern kräftigen Jungen hoch erfreut, was wir Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege anzeigen.
Frankenhäusen, den 23. August 1868.

W. A. Kugleb und Frau.

Verwandten und Freunden theilen wir hierdurch mit, daß uns heute früh 1/5 Uhr ein gesunder Junge geboren wurde.
Zwickau, den 22. August 1868.

Julius Mursinna und Frau.

Die am Sonntag-Morgen erfolgte glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen Mädchens, zeigen hierdurch hoch erfreut an
Leipzig, den 23. August.

Rudolph Ebert,
Marie Ebert, geb. Naumann.

Gestern Abends wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben erfreut.
Leipzig, den 24. August 1868.

Hermann Netto und Frau.

Die auf heute Ab. angesetzte Versammlung findet nicht statt. □ B. Z. L.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Nudeln mit Kalbfleisch, v. 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Siegel.

Angemeldete Fremde.

Altshul, Kfm. a. Prag, St. Gotha.
Adelstamm, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Arnold, Kfm. a. Halle a/S., Stadt Nürnberg.
Arnold, Kfm. a. Leisnig, Möbius Hotel garni.
Albrecht, Kfm. a. Elberfeld, S. j. Kronprinz.
Büchler n. Fam., Privatm. a. Breslau, und
Breichling n. Frau, Kfm. a. Calcutta, Hotel
de Prusse.
Bräunig, Dr. med. a. Berlin, und
Baum, Kfm. a. Plauen, Stadt Nürnberg.
Breitkopf, Kfm. a. Münster, grüner Baum.
Bauermann, Techniker a. München, und
Baumbach, Eisenbahn-Beamter aus Zwickau,
Möbius Hotel garni.
Borner, Fräul., Federschmückerin a. Dresden,
deutsches Haus.
Breith, Def. a. Saalfeld, und
Brangenberg, Lehrer a. Worbis, S. j. Kronpr.
Beck, Factor, und
Beck, Dr. med., Stadtrath a. Halle a/S.,
Brück, Director a. Wiesbaden,
Beyer, Buchdruckereibes. a. Bergen,
Breitenborn, Registrator a. Breitenstein, und
Bauer, Buchbindermeister a. Chemnitz, Hotel
Stadt Dresden.
Browitsch a. Muskau,
Becker a. Lüdenscheid, Kfz.,
Boca, Intendant a. St. Quentin, und
di Baligno n. Frau, Rath a. Turin, S. de Russie.
Penda n. Frau, Banquier a. Berlin, Hotel
de Pologne.
Büchner, Fabr. a. Hayda,
Bredow, Gutsbes. a. Göhlitz, und
Brent n. Fam., Kfm. a. Pleschen, St. Gotha.
Blume n. Frau, Gasanstaltsdir. a. Potsdam, und
Bauerlin, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Beier, Wollschermstr. a. Rossla, weißer Schwan.
Bindewalt n. Fam., Justizrath a. Gisleben,
Böhme n. Frau a. Dresden, und
Busch a. Chemnitz, Kfz., Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Bledmann, und
Blumenthal a. Berlin, Kfz., und
Bock, Student d. Phil. a. Breslau, Hotel zum
Palmbaum.
Botendick, Fabr. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
Balzer, Kfm. a. Freiberg, Spreers Hotel garni.
Bebrens, Kfm. a. Wolmirstadt, goldnes Sieb.
Beck a. Glogau, und
Berg a. Frankf. a/M., Kfz., Hotel de Baviere.
Cohn, Fabr. a. Wörlitz, St. Hamburg.

Chylinsky, Kfm. a. Lemberg, S. j. Palmbaum.
v. Czajkowski, Gutsbes. a. Posen, S. de Pologne.
Galb, Kreisrichter a. Thorn, Hotel de Russie.
Gölm, Kfm. a. Kopenhagen, Stadt Nürnberg.
Konstantin, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.
Garms, Kfm. a. Köln a/Rh., Münchner Hof.
Glocher, Steuerbeamter a. Oera, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
Greier, Rent. a. Schwerin, blaues Ros.
Dühls, Kfm. a. Cassel, und
Drechsler, Def. a. Hannover, Stadt Rom.
Dunal, Privatm. a. Paris, Hotel de Prusse.
Dobross, Titularrath a. Petersburg, S. St. Dresd.
v. Demidoff, Russkinspecteur a. Petersburg, Hotel
de Baviere.
Dorotewitz, Zimmerstr. a. Neuselwitz, St. Wien.
Dunke, Def. a. Reiz, Hotel zum Palmbaum.
Doublié, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
v. Dingelstädt, Hofrath a. Wien, S. de Russie.
Döfen, Kfm. a. Bergen, Hotel Stadt Dresden.
Edl., Oberförster a. Thallwitz, St. Riesa.
Frank, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Färber, Kfm. a. Posen, Stadt Frankfurt.
Fiedler, Fabr. a. Nebra, und
Fritzsche, Buchbindermeister a. Rosleben, Hotel
zum Kronprinz.
Fischmann, Director a. Dresden, S. St. Dresden.
Fick n. Frau, Kfm. a. Berlin, S. j. Palmbaum.
Friedrich, Kfm. a. Landau, Lebe's Hotel.
Fesca nebst Familie u. Gouvernante, Kfm. a.
Berlin, Hotel de Pologne.
Fromberg, Frau Rent. a. Warschau, St. Wien.
Gärtner, Oberger.-Rath a. Wolfenbüttel,
Grundmann, Rent. a. Posen, und
Goering, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.
Gruffelz, Prof. a. Prag, S. j. Magdeb. Bahn.
Graf, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Grimm, Schuhmachermeister a. Lützen, St. Wien.
Graef, Frau Modistin n. Kind a. Wermisdorf,
grüne Linde.
Geyer, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
Gäßland, Kfm. a. Loschwitz, und
Guttmann, Maurermeister a. Insterburg, Hotel
Stadt Dresden.
Geithel, Frau a. Glauchau, blaues Ros.
Goebel, Kfm. a. Herzfeld, Stadt Rom.
Gerber, Eisenbahn-Beamter a. Zwickau, Möbius
Hotel garni.
Gerlach, Obersteiger a. Mühlberg, Stadt Eöln.
v. Griseheim, Kfm. a. Barmen, Hotel zum
Dresdner Bahnhof.

Gerhard, Färbermeister a. Herzberg, Hotel zum
Kronprinz.
Glarre, Gutsbes. a. Oera, und
Graef, Fabrikbes. a. Langensalza, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
Hellwich n. Frau, Gerichtsrath a. Heidekrug,
Hotel zum Berliner Bahnhof.
Heuer n. Frau a. Hamburg, und
Himmelheber, Fabr. a. Carlstrube, Stadt Rom.
Hellmers, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
Hedemann, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
Hellmann, Zimmermeister a. Rosleben, und
Herber, Hofschlächtermeister a. Magdeburg, Hotel
zum Kronprinz.
Hofmann n. Frau, Fabr. a. Erfurt, und
Heinzelmann, Frau Part. a. Gotha, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
Herbst, Fabr. a. Neuselwitz, Stadt Wien.
Heinemann, Mehldr. a. Halberstadt, St. Riesa.
Hirschel, Kfm. a. Hamburg, und
Holtz, Prediger a. Haag, Hotel de Pologne.
Herzberg, Kfm. a. Erlangen, und
Hensel, Apotheker a. Potsdam, St. Hamburg.
Hirsch, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan.
Hochstedter, Rentier a. New-York, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Hesser n. Frau a. Strosen,
Hoffmann a. Chemnitz,
Hunger a. Frankenberg, und
Hirsch a. Berlin, Kfz., Hotel j. Palmbaum.
Hoffmann n. Frau, Privatm. a. Eisenach, Lebe's S.
Hanow, Dr. med. a. Weichselmünde, S. de Russie.
Hoersch, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
Johns, Privatm. a. Constanz, S. de Prusse.
Jahr, Goldarbeiter a. Oera, Hotel zum Thü-
ringer Bahnhof.
Jordan, Rechtsanwaltdat a. Ragnitz, Stadt Wien.
Jahr, Registrator a. Schwerin, goldner Hahn.
Jacoby, Kfm. a. Berleberg, Stadt Hamburg.
Jung, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Jensen, Landwirth und
Jensen, Ingenieur a. Flensburg, S. j. Palm.
Jentrik n. Frau u. Kammerjungfer a. Haag, u.
Javal, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
Kauffmann, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Gotha.
König, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Kramer, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.
Klette n. Frau, Officier a. Gotha, Lebe's Hotel.
Kräpner, Privatm. a. Grimma, Spreers S. j.

Gestern Mittag wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren.
N. Schwarzenberg und Frau.

Heute früh 7 Uhr verschied nach kurzen, schweren
Leiden meine liebe Frau, **Agnes, geb. Kellner,** nach-
dem sie zuvor von einem Mädchen entbunden worden.
Tiefbetrubt zeigt dies nur hierdurch an
Leipzig, den 24. August.

Julius Götz,
im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Gestern starb nach langen, schweren Leiden unser lieber Bruder
und Schwager, **Friedrich Eduard Doss,** im 35. Lebensjahre.
Mit der Bitte um stille Theilnahme widmen wir diese Nach-
richt Freunden und Bekannten.

Emil Doss,
Ida Doss.

Gestern Morgen starb unser lieber Sohn **Georg.**
Leipzig, den 23. August 1868.

Dr. W. Lampe-Nitsche und Frau.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme und den reichen
Blumenschmuck bei der Beerdigung unsers guten Sohnes und
Bruders sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.
Reudnitz, den 23. August 1868.

Die trauernden Hinterlassenen **Prack.**

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme an dem uns kürzlich
betroffenen Verluste sagen hiermit den innigsten Dank
die Familien
Bielitz und Nagel.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem Verluste
unserer lieben **Selene** sagen hierdurch ihren herzlichsten Dank
Gohlis, den 22. August 1868.

Louis Haase und Frau.

Krebs, Kfm. a. Waldheim, und
 Klemm, Stadtrath a. Waldenburg, S. St. Dresden.
 Krämer, Gutsbes. a. Posen, Hotel z. Berliner
 Bahnhof.
 Kober, Kfm. a. Hamburg, S. de Prusse.
 Kühl, Dr. med. a. Rostock,
 Kaufmann, Kfm. a. Kopenhagen, und
 v. Kockowsky, Frau Rent. a. Stettin, Stadt
 Nürnberg.
 Künster, Kfm. a. Braunschweig, St. Frankfurt.
 Kohl, Kfm. a. Gera, Hotel zum Thüringer
 Bahnhof.
 Lumann, Fabr. a. Wittenberg, grüner Baum.
 Löwenstein, Oberleutn. a. Lausitz, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Liersch a. Guben, und
 Lampe a. Ludau, Kfte., S. z. Kronprinz.
 Leibbrandt, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Russie.
 Langenbach, Kfm. a. Worms, St. Hamburg.
 Langenhagen, Schneidermstr. a. Apolda, weißer
 Schwan.
 Lampert, Kfm. a. Lilla, S. z. Magdeb. Bahnh.
 Lippmann, Kfm. a. Nordhausen, S. z. Palmbaum.
 Langenstraßen n. Familie, Oberamt. a. Lichten-
 berg, Lebe's Hotel.
 Lindner, Handelsgärtner a. Pausa, St. Wien.
 Lemm, Gutsbes. a. Bergen, S. St. Dresden.
 Nau a. Berlin,
 Neßger a. Pforzheim, und
 Meyer a. Altona, Kfte., Stadt Hamburg.
 Müller, Rammfabr. a. Halle a/S., Hotel zum
 Palmbaum.
 Meyerhoff, Frau Rent. a. Berlin, St. Wien.
 Müller, Feuerersch.-Insp. a. Stettin, und
 Moeller, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Meißner a. Giesleben,
 Mohr a. Eltville,
 Mannstein a. Gießen, und
 Rasheim a. Stralsund, Kfte., S. St. Dresden.
 Martin, Kfm. a. Greiz, und
 Meyler, Hofschnitzer a. Dresden, grüner Baum.
 Möller, Kfm. a. Dessau, Hotel z. Kronprinz.
 Neustadt, Kfm. a. Darmstadt, und
 Nizze, Adv. a. Rostock, St. Hamburg.
 Neuppert, Schlossermstr. a. Zedentz, S. z. Kronpr.
 Dehne, Kfm. a. Halberstadt, Lebe's Hotel.
 v. Poyent, Privatm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Pfahl, Kfm. a. Königsberg, S. St. Dresden.
 v. Ploth, Leutnant a. Dresden, S. de Bologne.
 Panzer, Frau a. Glauchau, blaues Ros.
 Pavius, Redacteur a. Berlin,
 Puletin, Privatm. a. West, und
 Poppe n. Familie, Rittergutsbes. a. Düsseldorf,
 Hotel de Prusse.

Roesler, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
 Rubensohn, Kfm. a. Kassel,
 Ritter, Gutsbes. a. Berlin,
 Ritter, Techniker a. Sacrau, und
 Rehbein n. Familie, Rent. a. Gilm, Hotel zum
 Palmbaum.
 Ray, Rent. a. New-York, und
 Rigel, Kfm. a. Lüdenscheid, Hotel de Russie.
 Richter a. Bitterfeld, und
 Richter a. Gräfenhainichen, Kfte., g. Sonne.
 Richter, und
 Rust n. Tochter a. Hamburg, Frauen Privat.,
 Stadt Rom.
 Richter, Privatm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Risch, Kfm. a. Döbeln, Rünchner Hof.
 Ruppert, Monteur a. Chemnitz,
 Richter, Assc.-Beamter, und
 Richtig, Lehrer a. Magdeburg, S. z. Kronprinz.
 Saupé, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
 Schneider, Kfm. a. Bremen,
 Schreiber, Fabr. a. Breslau, und
 Schopper, Geh. Ministerialsecretair a. Berlin,
 Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Spielhoff, Director a. Düsseldorf,
 Schuner a. Mannheim,
 Schimpf a. Berlin, Kfte., und
 Schlegel, Gutsbes. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
 Strübing, Kfm. a. Braunschweig, Stadt Wien.
 v. Stablewski n. Frau, Part. a. Posen, Hotel
 de Russie.
 Schidel, Kfm. a. Herzfeld, und
 Strohmeier, Bürgermeister a. Konstanz, St. Rom.
 Strunk, Cassirer a. Berlin, und
 Spengelin, Privatm. a. Lindau, S. de Prusse.
 v. Suckin, Frau Baronin n. Tochter u. Die-
 rin a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Sabathil, Hopsendler a. Fürth,
 Schneider, Fabr. a. Wittenberg,
 Schumann, Tischlermstr. a. Berlin, und
 Schefer, Kfm. a. Neulungen, grüner Baum.
 Streibel a. Lublin, und
 Stidel a. Berlin, Kfte., Stadt Frankfurt.
 Spranger, Organist a. Meißin, Stadt Gdm.
 v. Stammer, Major a. Schwarzenberg,
 Schulz, Oberleutn., und
 v. Senft, Oberst a. Grimma,
 Schoenbeck, und
 Sulzberger a. Dresden, Kfte., S. z. Dresdner
 Bahnhof.
 Scheibe, Fabr., und
 Sacke, Rent. a. Gera, Hotel zum Thüringer
 Bahnhof.
 Schlegelberger, A. u. M., Frk. Rent. a. Königsberg,

Schwartz n. Frau a. Thorn, und
 Seeger a. Berlin, Kfte., Hotel de Baviere.
 Silitisch, Titularrath a. Petersburg,
 Söllner, Schlossermstr. a. Zeitz,
 Sieburger, Kfm. a. Königsberg,
 Schenk, Obergerichtsrath a. Wiesbaden.
 Schmidt, Riemermstr. a. Chemnitz, und
 Schramm nebst Frau, Kreisrichter a. Reinerz,
 Hotel Stadt Dresden.
 Thiele, Dr. phil. a. Breslau,
 Teichgräber, Webermstr. a. Chemnitz,
 Toppschall, Maurermstr. a. Zeitz,
 Tolle, Rechtsanwalt a. Reidenburg, und
 Theremin, Frau Privat. n. Tochter a. Peters-
 burg, Hotel Stadt Dresden.
 Toermoes, Frau Rentiere n. Tochter a. Kopen-
 hagen, Hotel de Russie.
 Thunak, Kfm. a. Briesen, grüne Linde.
 Trautvetter, Kfm. a. Wüstenwalterdsdorf, Lebe's S.
 Trink, Architekt, und
 Tröster, Privatm. a. Barmen, Stadt Gotha.
 Tischer, Holzhdlr. a. Herniskretschken, w. Schwan.
 Thode, Rent. a. Dresden, S. z. Dresdn. Bahnh.
 Ulrich, Färbereibes. a. Zeitz, S. z. Palmbaum.
 Bieuter, Seisenfiedereibes. a. Waldenburg, Hotel
 Stadt Dresden.
 Better, Postbeamter a. Karlsruhe,
 v. Vulpus, Kfm. a. Gibeustock, und
 Busmann, Apotheker a. Hamburg, St. Hamburg.
 Biza, und
 Bagualin a. Hamburg, Fräul. Rentieres, Hotel
 zum Magdeburger Bahnhof.
 Wohler a. Lübeck,
 Williams a. Philadelphia, und
 Weller a. Neustadt, Kfte., S. z. Palmbaum.
 Wiesbeck, Kfm. a. Rostock, Lebe's Hotel.
 Weck, Kfm. a. Schmalkalden, goldnes Sieb.
 Weichert, Kfm. a. Birna, goldner Hahn.
 Wulverst a. Paris, und
 Wuerke a. Berlin, Kfte., Hotel de Russie.
 Wischel, Färbereibes. a. Chemnitz,
 Wagner, Director a. Wechselburg,
 Wimpf, Rent. a. Weiburg, und
 Wind, Kfm. a. Waldheim, S. St. Dresden.
 Weber, Inspector a. Strohwalde, und
 Weber, Beamter a. Bruchsal, Stadt Rom.
 Wille, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
 Wesche, Kfm. a. Duedlinburg, S. z. Kronprinz.
 Wiegandt, Buchhalter a. Großitz, w. Schwan.
 Weichel n. Sohn, Kfm. a. Raschau, gr. Baum.
 Wille, Legationsrath a. Berlin, S. de Prusse.
 Weyner, Schausp. a. Zerbst, braunes Ros.
 v'Quen, Officier a. Neual, Stadt Gdm.
 Ziergiebel, Kfm. a. Gera, S. z. Thüringer Bahnh.

Nachtrag.

— Leipzig, 24. August. Die Rede, mit welcher heute Vor-
 mittag Herr Bürgermeister Dr. Koch den Genossenschafts-
 tag begrüßte, lautet:

„Hochgeehrte Herren! Der Rath dieser Stadt hat in deren
 Namen schon wiederholt einen Willkommengruß seinen Gästen
 entgegengerufen, die geladen oder freiwillig sich hier vereinigt, und
 er hat stets mit Freuden diese Ehrenpflicht erfüllt, der Anerkennung
 sich wohl bewußt, welche durch solche Einkehr unserer Stadt zu
 Theil wird, denn dieselbe darf darin für sich das Zeugniß erblicken,
 daß, wenn es sich um heitere Feste handelt, unsere Gastfreunde
 unter unsern Mitbürgern sich wohl und behaglich fühlen, da aber,
 wo es ernster Arbeit gilt, ein eingehendes Verständniß dieser Ar-
 beit unter unsern Mitbürgern vorausgesetzt wird. Auch heute voll-
 ziehe ich den mir gewordenen ehrenvollen Auftrag, Sie, meine
 hochgeehrten Herren, als Vertreter der deutschen wirthschaftlichen
 Genossenschaften herzlich zu begrüßen, mit aufrichtiger Freude.
 Ihre Anwesenheit gilt einer ernsten Arbeit, einer Arbeit, die für
 die Zukunft nicht nur des deutschen Vaterlandes, sondern der ge-
 samten Kulturwelt die eingreifendste, ja vielleicht eine maas-
 gebende Bedeutung hat. Denn was hat seit Jahrzehnten die
 Völker tiefer bewegt, mächtiger ergriffen als die sociale Frage und
 die Mittel und Wege zu deren Lösung? Die Bestrebungen, alle
 Glieder der bürgerlichen Gesellschaft auf eine Stufe des Wohlbe-
 findens emporzuheben, auf welche die Menschenwürde ein vollbe-
 gründetes Anrecht hat, sind in den verschiedensten Richtungen
 auseinandergegangen; während die einen die Mittel zur Er-
 reichung dieses Ziels nicht ihrer eigenen Kraft verdanken, sondern
 deren Gewährung auf andere Schultern laden wollten, haben
 andere den auch nach meiner innersten Ueberzeugung sitzlich allein
 berechtigten Gedanken in Fleisch und Blut überzuführen gesucht,
 daß auf der Grundlage gleicher Freiheiten, gleicher Rechte, aber
 auch gleicher Pflichten der rechte Mann auf seinen eigenen Füßen
 stehen und das, was er ist und kann, nur sich selbst verdanken
 müsse. Auch zu diesem Ziele sind die Wege verschiedene, aber sie
 kommen alle in dem einen Gedanken zusammen: „Hilf dir selbst,
 so wird Gott dir helfen!“ Und einen der einzuschlagenden Wege

zu diesem Ziele hat uns der Mann, welchen Sie als ihren An-
 walt verehren, gezeigt, indem er die wirthschaftlichen Genossen-
 schaften ins Leben rief, eine Schöpfung, durch welche der bürger-
 lichen Gesellschaft eine der größten Wohlthaten erzeigt worden
 ist, und welche dem Namen Schulze-Dehnsch für alle Zeit auf
 dem Gebiete der Volkswirthschaft eine bleibende, hervorragende
 Stelle gesichert hat. Unter Theilnahme und Führung dieses er-
 probten Vorkämpfers wollen Sie hier in ernster Erwägung
 der weiteren Fort- und Ausbildung des Genossenschaftsprin-
 cips Ihre Kräfte widmen. Zu diesem Zwecke sind Sie hierher
 gekommen. Und Sie dürfen sich überzeugt halten, daß diesen
 Ihren Bestrebungen die Bürgerschaft Leipzigs nicht nur das
 wärmste Interesse, sondern auch bereits ein volles Verständniß ent-
 gegenbringt. Denn ohne Ueberhebung darf ich sagen: unsere
 Stadt hat jederzeit ihrer eigenen Kraft vertraut und sich bemüht,
 eine Selbstständigkeit sich zu erringen und zu erhalten, ohne welche ein
 gefundes Gemeinleben überhaupt nicht gedacht werden kann.
 (Bravo!) Sie werden mir daher glauben, daß der Willkommens-
 gruß, den ich Ihnen nochmals aufs herzlichste entgegenbringe, um
 so aufrichtiger gemeint ist, je höher wir hier das Banner dieser
 Selbstständigkeit halten. Möge Ihre Arbeit für alle Schichten der
 bürgerlichen Gesellschaft, namentlich aber für diejenigen, welche
 vorzugsweise auf Ihre Fürsorge angewiesen sind, von den segens-
 reichsten Früchten begleitet sein!“ (Bravo!)

△ Leipzig, 24. August Nachmittags. Ueber den Genossen-
 schaftstag theilen wir heute noch mit, daß laut der Präsenzliste
 151 Personen aus folgenden Orten zugegen waren: Tauscha,
 Sangerhausen, Allstedt, Erfeld, Chemnitz (4 Personen), Radeberg,
 Halberstadt, Mainz, Düsseldorf, Zedentz, Barmen, Herzberg,
 Guben, Reinerz, Budau, Magdeburg (3), Halle a/S. (3), Nebra,
 Rosleben, Gera (10), Wieblar bei Gera, Spremberg, Wechselburg,
 Waldheim, Waldenburg, Berlin (3), Meerane, Merseburg, Lützen,
 Breslau, Ragnitz, Gotha, Dresden, Reidenburg, Insterburg, Königs-
 berg, Pöschwitz, Herzfeld, Cassel, Stralsund, Karlsruhe, Bruchsal,
 Konstanz, Wiesbaden, Weiburg, Eltville, Zeitz, Königsbrunn, Bitter-
 feld, Gießen, Gräfenhainichen, Potsdam, Pausa, Glaschütze, Stettin,
 Lückemünde, Thorn, Rostock, Delitzsch (10), Calbe (3), Meuselwitz
 (5), Hohenmölsen, Erfurt, Meerane, Schmöln, Neustadt-Ebers-

walde, Hamburg, Altona, Berleberg, Weida, Ennthal, Zwönitz, Bärzig, Freiburg, Weisensfeld (3), Hohenlohe (5), Froburg, Müggen, Eisleben, Zwickau. Einem Antrag, daß jeder Vorschuß- oder Creditverein die Wechsel des andern provisionsfrei einziehen oder doch möglichst geringe Spesen berechnen möge, wurde in der Sitzung des Nachmittags nach langer Debatte (Sörgel, Paschwitz, Käser, Müller-Gottha, Schenk-Wiesbaden) und nachdem die Annahme des Principis auf das Wärmste empfohlen, beigetreten. Die von dem vorjährigen Vereinstage zurückgestellte Frage wegen Bildung von Reservefonds für Vorschußvereine wurde von Dr. Beck aus Halle dahin beantwortet, daß ein Reservefonds zu bilden sei, und der Antrag von ihm gestellt: Der Vereinstag möge beschließen, die Ansammlung eines Reservefonds sei zu richtiger Geschäftsführung der Vorschußvereine unbedingt erforderlich; es solle ein solcher angeammelt werden bis zur Höhe von 10 Procent und dürfe höchstens bis zu 3 Procent des Vereinsvermögens sinken; er sei aus dem alljährlichen Reingewinn durch einen Beitrag von 5 Procent und den von den Mitgliedern zu zahlenden Eintrittsgeldern zum Betrage von 1—2 Thalern zu bilden. Dieser Antrag wird angenommen und die Versammlung gegen 1/26 Uhr geschlossen.

Leipzig, 24. August. Der königlich preussische General von Franseki kam heute Abend 1/6 Uhr von Dresden hier an. Derselbe begibt sich weiter nach Magdeburg.

Leipzig, 24. August. Am 21. August Abends in der siebenten Stunde entstand in Dorna in den Scheunen des Bürgermeisters Heinrich ein Feuer, welches dieselbe bis auf die Umfassungsmauern zerstörte. Die Scheunen waren an das Militär verpachtet und enthielten 359 Centner Heu, 258 Scheffel Hafer und 5 Schock Stroh, was natürlich Alles von den Flammen verzehrt wurde. Kurz vor dem Ausbruche des Feuers soll in den Scheunen noch Heu gebunden worden sein.

Leipzig, 24. August. Seit mehreren Tagen ist die Kohle auf der Grube Mansfeld bei Albersdorf (Marxstradt) durch Selbstentzündung auf freiem Felde in Brand, so daß die Spritzen herbeigerufen werden mußten, da man die Maschinengebäude der Gefahr des Anbrennens ausgesetzt glaubte. Diese letztere Befürchtung hat sich nun zwar als grundlos herausgestellt, doch war es, wenigstens bis vor einigen Tagen, noch nicht gelungen, den Brand zu löschen; der Betrieb auf der Grube ist keineswegs gestört.

Leipzig, 24. August. (Gerichtssitzungen.) Vor dem Königl. Bezirksgericht fanden vorgestern zwei kurze Hauptverhandlungen statt. In der ersten derselben wurde gegen den wiederholt bestraften Bäckergehilfen, Paul Johannes Herrmann Sch. aus Reudnitz, welcher im Laufe des Monats April d. J. zu drei verschiedenen Malen von hiesigen Geschäftskunden seines Meisters in Volkmarzdorf für Brodlieferungen Beträge von 1 Thlr. 26 Rgr. 2 Pf., 4 Thlr. 5 Rgr. 1 Pf. und 29 Thlr. 4 Rgr. 9 Pf. eincaßirt und, ohne dieselben abzuliefern, heimlich von hier sich entfernt hatte, wegen Unterschlagung auf 1 Jahr und 5 Monate Arbeitshausstrafe erkannt. — Die unmittelbar sich anschließende zweite Verhandlung war gegen den Fleischergehilfen Carl Gustav H. aus Eitzsch gerichtet. Derselbe hatte geständigmaßen in der Nacht vom 5. zum 6. Juli d. J. einem Fleischergehilfen aus Berlin ein Portemonnaie mit 4 Thlr. 15 Rgr., sowie eine silberne Taschenuhr nebst Kette, im Gesamtwert von 10 Thlr. und etwa drei Wochen später einem andern Nebengesellen aus Hohenstein die Summe von 135 Thlr., in drei Banknoten bestehend, entwendet. Ihn traf dieselbe Straftat in der Dauer von 1 Jahr und 6 Monaten. Der Vorsitz bei den Verhandlungen war durch die Herren Assessor Holte, bez. Gerichtsrath Dr. v. Buttlar und die Anklage durch die Herren Staatsanwälte Löwe bez. Hoffmann vertreten. Die Verteidigung u. s. hatte Herr Adv. Krug übernommen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 24. August. (Anfangs-Course.) Lombarden 108 3/4; Franz. 145 1/2; Oesterreich. Credit-Actien 94 1/4; do. 60r Loose 74 1/4; do. Nation.-Anl. 55 1/4; Amerik. 75 1/2; Italiener 52 3/4; Oberh. Eisenb.-Act. 185 1/4; Berlin-Berliner do. 74 3/4; Sächs. Bank-Actien 115 1/4; Länd. Anleihe 88 3/4; Rhein.-Rahab. 28 3/4; Stimmung: belebt.

Berlin, 24. August. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 134 3/4; Berlin-Anhalter 199 1/2; Berlin-Berliner 74 3/4; Berlin-Potsdam-Magdeburger 192 1/2; Berlin-Stettiner 132 3/8; Breslau-Schwabach-Freib. 117 1/2; Eln.-Mindener 128 1/2; Cösel-Oberberger 113 1/2; Galiz. Carl-Ludwigs 93; Lüban-Bitt. 51; Mainz-Ludw. 134 7/8; Mecklenb. 74 3/8; Fr.-W.-Nordb. —; Ober-Meißner Lt. A. 185 3/4; Oesterreich.-Franz. Staatsbahn 145 1/2;

Rhein. 117 3/8; Rhein-Rahabahn 29 3/8; Südbahn (Vomb.) 108 3/4; Thür. 139; Warsch.-Wien 59 1/2; Preuß. Anl. 5 0/10 103 1/2; do. 4 1/2 0/10 95 7/8; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 0/10 83 3/8; do. Präm.-Anl. 119 5/8; Bayr. 4 0/10 Prämien-Anl. 102 1/4; Neue Sächs. 5 0/10 Anleihe 106 3/4; Oesterreich. Metalliques 5 0/10 51 3/4; Oesterreich. National-Anleihe 55 1/8; do. Credit-Loose 81 1/2; do. Loose v. 1860 74 3/8; do. v. 1864 57; Oesterreich. Silberanleihe 61; Oesterreich. Bank-Noten 89 1/4; Russische Präm.-Anleihe 114 5/8; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 0/10 66 3/4; Russ. Bank-Noten 83; Amerik. 75 7/8; Darmstädter do. 96 7/8; Disc.-Command.-Anth. 118 1/2; Genfer Credit-Actien 20; Geracr Bank-Actien 96; Gothaer Bank-Actien 91 7/8; Leipziger Credit-Actien 106 3/4; Meiningen do. 99 5/8; Norddeutsche Bank do. 123 3/4; Preuß. Bank-Antheile 155; Deft. Credit-Act. 94 1/4; Sächs. Bank-Act. 114 3/4; Weim. Bank-Act. 90; Wien 2 W. 88 3/8; Ital. 5 0/10 Anleihe 52 7/8. **Ange-nehm, Schluss schwächer.**

Frankfurt a/M., 24. August. Preuß. Cassen-Anweil. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/8; Londoner Wechsel 119 5/8; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 103 3/4; 6 0/10 Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 1/8; Oesterreich. Credit-Act. 220 1/2; 1860r Loose 74 1/4; 1864r Loose 98 7/8; Oesterreich. Nat.-Anlehen 54; 5 0/10 Metall. —; Bayer. 4 0/10 Präm.-Anl. 103; Sächs. 5 0/10 Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsbahn 255; Badische Loose 100 5/8. In Oesterreich. Sachen hausse.

Wien, 24. August. (Börsen.) Oesterreich. St.-Eisenb.-Act. 246.10; do. Credit-Act. 211.70; Vomb. Eisenb.-Act. 183.30; Loose von 1860 83.95; Napoleond'or 9.17 1/2 Stimmung: fest.

Wien, 24. August. Amtliche Notirungen. (Waldcour.) Metall. 5 0/10 58.15; do. mit Nat. und Novemberzinsen 58.25; Nationalanlehen 62.20; Staatsanleihe von 1860 84.—; Bank-Actien 726; Actien der Creditanstalt 211.70; London 114.60; Silberagio 112.25; f. l. Münzducaten 5.45. — Börsen-Notirungen vom 22. Aug. Metall. 5 0/10 58.25; do. 4 1/2 0/10 52.50; Bankact. 729; Novob. 184.50; Wit Berl. v. J. 1854 77.25; National-Anl. 62.20; Act. der St.-E.-Gesellsch. 244.40; do. der Cred.-Anst. 207.80; London 116.60; Hamburg 85.30; Paris 46.20; Galiz. 207.75; Act. der Böhm. Westb. 151.50; do. v. Vomb. Eisenbahn 180.20; Loose d. Creditanstalt 136.25; Neueste Loose 82.80.

Wien, 24. August. (Schluss-Notirungen.) Metalliques à 5 % —; do. m. Nat. u. Novemberzinsen 58.10; Nationalanlehen 62.10; Staatsanl. von 1860 84.10; do. 1864 95.50; Bankactien 725; Actien d. Creditanstalt 211.70; London 114.75; Silberagio 112.25; f. l. Münzducaten 5.45 1/2; Napoleond'or 9.14 1/2; Galizier 208.—; Staatsb. 246.10; Vomb. 182.90.

London, 24. August. Consols 93 15/16.

Paris, 24. August. 3 % Rente 70.80; Ital. Rente 52.80; Credit-mob.-Act. 285.—; Deft. St.-Eisenb.-Act. 541.25; Vomb. Eisenb.-Act. 411.25; Amerikaner 81 1/8. Fest, unbelebt. Anfangs-course 70.70. 70.82. Prioritäten fehlen.

New-York, 22 August. (Schlusscourse.) Gold-Agio 144 5/8; Wechselcourse auf London in Gold 109 1/2; 6 % Amerik. Anl. pr. 1882 113 1/4; do. pr. 1885 111 1/8; Illinois 143 1/2; Eriebahn 48 3/8; Baumw. Middl. Upland 30; Mehl (extra state) 8.70 bis 9.30; Mais 1.23. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Deutschland“ angekommen.

Philadelphia, 22 August. Petroleum raff. 32 1/2.

Liverpool, 24. August. (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in fester Stimmung. Ruhmahliger Umsatz 10—12,000 Ballen. Preise unverändert. Heutiger Import 340 Ballen, davon — Ballen Amerikan. und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Schluss. Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung sehr fest. Middling Upland 10 7/8, Middling Orleans 11 1/8, Middling Fair Dhollerah —, Middling Dhollerah —, Fair Egyptian 11 1/2, Fair Dhollerah 8, Fair Broad 8, Fair Dmra 8—8 1/4, Fair Madras 7, Fair Bengal 6 5/8, Fair Smyrna 8 1/2, Fair Pernam 10 3/4. Für Speculation u. Export 4000 B. verkauft.

Berliner Productenbörse, 24. August. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 75—86, n. Dual. h. j., pr. d. W. 65 1/2, Sept.-Oct. 64. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. W. 32 1/2, Septbr.-Oct. 31 1/2. — Spiritus pr. 8000 0/10 Tr. loco 19 7/12, pr. d. W. 18 11/12, Septbr.-Octobr. 18 1/12, October-November 17 5/8, April-Mai 18, fest, gel. — Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56, pr. d. W. 54 1/4, Septbr.-Octbr. 53, Octbr.-Nov. 52, April-Mai 50 1/4, schwankend, gel. 100 W. — Rübsl pr. 100 Pfd. loco 9 1/4, pr. d. W. 9 1/12, Septbr.-October 9 1/12, October-November 9 1/8, April-Mai 9 1/2, flauert, gel. 10,000 Etr.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 24. August 16°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 24. August 16°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.